

Neueste Nachrichten

Gesehene und verbreitetste Tageszeitung der kgl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.
Unparteiische, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Leserpreis:
 Die einjährige Portofreie 20 Pf.,
 im Abonnement 50 Pf.
 Geschäftsstelle: Pillnitzerstraße 49.
 Fernsprecher: Amt 1, Nr. 3397.
 Die Abnahme nicht bestellter Manuscripte
 bestimmt die Redaktion keine Verbindlichkeit.

Bezugspreis:
 Durch die Post vierteljährlich Mk. 1.50,
 mit „Dresdner fliegende Blätter“ Mk. 1.90.
 für Dresden u. Vororte monatlich 50 Pf.,
 mit Wipplatt 60 Pf.
 für Ost- und West-Preußen 1.80 resp. 1.62.
 Deutsche Preisliste: Nr. 4913, Oestery 2280.

Die Schürzen
 5 Marienstraße
 Grünwald & Kozminski.

Fabrikation der Firma Grünwald & Kozminski erfreut sich infolge ihrer aparten und sauberen Ausführung eines ganz bedeutenden Zuspruchs. Die Firma verarbeitet im Principe nur waschliche Stoffe und verkauft, da der Umsatz sich täglich vergrößert, zu den denkbar niedrigsten Preisen, beginnend mit 20 Pf. aufwärts steigend bis 4.50 Mark per Stück, in schwarzen Schürzen bis 7.50 Mk. das Stück. 9490

Marienstraße 5

Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.

„Zum Kampf auf Leben und Tod.“

Man schreibt uns aus Berlin, 27. November:
 Die so großes Aufsehen erregende Neuerung des Freiherrn v. Stumm, er wolle „den Kaiser scharf zu machen“ zur Anwendung rüchhaltiger Gewalt gegen die Socialdemokratie, zum Kampf auf Leben und Tod“, hat in Regierungskreisen die Erinnerung wachgerufen an die Rolle, welche jener freiconservative Abgeordnete im Gegensatz zu der Mehrheit seiner Fraktionsgenossen und selbst zum Gros der darin viel gemäßigter denkenden conservativen Partei bei der ersten Lesung der Umsturzvorlage im Reichstage im Januar dieses Jahres gespielt hat. Wenn einige Blätter bezweifeln, daß Freiherr v. Stumm die fragliche Neuerung wirklich gethan habe — nun seiner politischen Gesinnung entspricht sie ganz und gar, wenigstens ihrem Inhalt nach. Dieser Meinung ist auch das „Städterische Volk“, indem es schreibt:
 „Wir haben Grund, die Mittheilung der „Frankf. Stg.“ für durchaus glaubwürdig zu halten. Herr v. Stumm hat schon wiederholt versucht, den Kaiser „scharf zu machen“. Bei einem im vorigen Winter stattgefundenen Diner entwickelten der Kaiser, Freiherr v. Stumm und mehrere hochgestellte Persönlichkeiten den Begriff eines „festen Regiments“. Herr v. Stumm vertrat dabei den in den obigen Auslassungen zur Geltung kommenden Standpunkt mit folgendem Erfolg, daß sogar ein Minister, der selbst große Ebnstsucht nach einem „festen Regiment“ und einer günstigeren parlamentarischen Lage zeigt, später Freunden gegenüber seinen Besorgnissen Ausdruck gab.
 Daß ein Privatmann sich jedoch direct damit brüsst, daß er den Kaiser, mit dem er sich in dieser Sache eins wisse, zu bestimmten Schritten zu bewegen wolle, das ist ein Vorgang ohne Gleichen, ein Vorgang, der vermuthlich beim Kaiser selbst ganz die entgegengesetzte Wirkung erzielen wird. Es ist einmal Mode geworden, die Person Sr. Majestät in die politische Discussion zu ziehen; seitdem der Kaiser selbst zu den wichtigsten Tagesfragen öffentlich Stellung zu nehmen pflegt, läßt sich das kaum vermeiden. Aber der in Rede stehende Ausdruck des Herrn v. Stumm charakterisirt sich als eine um so größere Kühnheit, als nur allzu berechtigter Zweifel gehegt werden müßte, daß die Anschauungen Sr. Majestät des Kaisers und des „Königs“ Stumm sich decken. Im Januar erklärte Herr v. Stumm im Reichstage Folgendes: „Nach der Geschäftsordnung müßte er allerdings in diesem Hause die Socialdemokraten als Partei anerkennen; außerhalb dieses Hauses aber könne er sie nicht als Partei gelten lassen; die Socialdemokraten stellten sich außerhalb des bestehenden Rechts, und deshalb müßten und könnten sie mit Gewalt ausgetrieben werden.“ Herr v. Stumm erklärte sich als Gegner aller Reformen lediglich für die Anwendung der rohen Gewalt. Es ist zu bezweifeln, ob es im ganzen Reichstage auch nur drei Abgeordnete giebt, die sich zu diesem Stummschen socialen Dogma bekennen. Er triff durch jene Rede im Reichstage bei der Nechten wie am Regierungstische geradezu Entgegen hervor, und die Einzelnen, die sich darüber freuten, waren die Socialdemokraten. Niemand wird leugnen, daß Herr v. Stumm im Interesse der vielen von ihm beschäftigten Arbeiter eine Summe guter Einrichtungen getroffen hat, wie es auch der Socialdemokratie trotz aller Bemühungen nicht gelungen ist, im „Königreich“ Stumm nennenswerthe Erfolge zu erringen. Gerade wer diese Thatigkeiten constatirt, muß erst recht erstaunt darüber sein, daß derselbe Mann zur gesammten socialen Frage einen so extremen Standpunkt einnimmt. Fügt er doch seinen oben erwähnten Neuerungen im Reichstage ausdrückliche hinzu, er müsse aufs Entschiedenste bestreiten, daß die socialdemokratischen Forderungen auch nur den geringsten berechtigten Kern enthielten,

ein Bekenntniß, durch welches er sich in strikten Gegensatz zu Worten setzte, die Kaiser Wilhelm II. in früheren Jahren gesprochen hat. Man kann die mannigfaltigen Ausfereitungen der Socialdemokratie aufs denkbar Schärfste verurtheilen, aber man muß gleichwohl auch das blinde rednerische Wüthen des Herrn v. Stumm als höchst unheilvoll bezeichnen. Der ungünstige Eindruck seines damaligen Auftretens im Reichstage war auch ein allgemeiner und wurde durch die Angriffe, die Herr v. Stumm im Anschluß daran gegen Professor Ad. Wagner richtete, und durch sein schroffes Auftreten in dem Conflict mit letzterem noch verstärkt, so zwar, daß Herr v. Stumm einige Wochen später erst nach Karlsbad, dann in ein anderes Bad ging, um dem ganzen Schluß der Reichstagssession überhaupt fernzubleiben, eine Zeit lang der Glaube plavarsen konnte, er habe sich nicht krankheitswegen, sondern, einem Wint von gewisser Seite folgend, aus dem parlamentarischen Leben zurückgezogen, bis die betreffenden oratorischen Leistungen einigermaßen in Vergessenheit gerathen wären. Daß man sich mit dieser Annahme in einem großen Irrthum befand, hat das jüngste Auftreten des Herrn v. Stumm bewiesen. Man möge aber nicht glauben, daß er der einzige einflußreiche Mann ist, der für die Wiederaufnahme des „Kampfes“ gegen die Umsturzpartei agitiert. Die andern sind nur nicht so offenhertzig und sie sitzen auch meist nicht in den Parlamenten.

Gilligstes Probe-Abonnement.
 Nur **50 Pfg.**
 (bei wöchentlich 7 maligem Erscheinen)
 lassen die „Neuesten Nachrichten“ im Post-Abonnement bei allen Postanstalten
für den Monat December
 (mit Wipplatt „Dresd. Flieg. Blätter“ 64 Pfg.)
 für Dresden und Vororte monatlich **50 Pfg.**
 mit dem Wipplatt 60 Pfg.
 Neu eintretende Abonnenten erhalten die Zeitung bis Ende November, sowie Roman-Nachlieferung kostenfrei.

Deutschland.

Der Kaiser wohnte am Mittwoch Abend einem Diner bei dem Finanzminister Miquel bei. Der Kaiser erschien um 8 Uhr. Unter den Anwesenden befanden sich die Minister v. Berlepsch und v. Hammerstein, sowie die Mitglieder der Genossenschaftsämter.
 Die feierliche Eröffnung des Reichstages und Verlesung der Thronrede wird diesmal, wie wir bereits gestern theilten und heute die „Post“ bestätigt, nicht durch den Kaiser in Person erfolgen.
 Der Stellvertreter des Reichskanzlers, Staatssecretär Dr. v. Boetticher, erläßt folgende Bekanntmachung:
 Mit Bezugnahme auf die in Nr. 88 des Reichsgesetzblattes veröffentlichte Kassenische Verordnung vom 30. v. M., durch welche der Reichstag berufen ist, am 8. December d. J. in Berlin zusammenzutreten, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Eröffnung des Reichstages an diesem Tage um 12 Uhr Mittags im Weihen Saale des hiesigen kgl. Schlosses stattfinden wird. Vorher wird ein Gottesdienst und zwar für die Mitglieder der evangelischen Kirche in der Dom-Interimskirche (Mansjow) um 11 Uhr, für die Mitglieder der katholischen Kirche in der St. Hedwigskirche um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr abgehalten werden.
 In Sachen Stöder schreibt die „Woll. Stg.“: „Daß Herr Stöder mit aller Gewalt gehalten werden soll, ist eine nicht wegzuleugnende Thatsache. Wie schwierig dieser Versuch ist, kann man den, der den Scheiterhaufenbrief Stöders und sein Verhalten in der Reichstagswahl erblickt, gleichfalls nicht zweifelhaft sein. Die für Herrn Stöder in diesen Vorgängen liegende Gefahr ist offenkundig. In diesem Sinne wird uns von unterrichteter Seite geschrieben:
 Wird in einer „Untersuchung“ ein Urtheil gefällig, so kann es nur ein für Herrn Stöder verhängendes sein. Dieser „Fall Stöder“ wird aber zu einem Fall der conservativen Sache, und deshalb läuft man dagegen Sturm. So werden u. A. alle Dabel angeht, um die Gottesdienste Stöders mit Standespersonen zu füllen: Eine Anzahl adliger Damen sollen zu diesem Zweck die ganze Woche hindurch fleißig „arbeiten“. Was man beabsichtigt, hat man auch erreicht: Sonntäglich ziehen die Spitzen der conservativen Bewegung und eine Anzahl Damen der höheren Kreise mit den in der Woche für Stöder geborenen „hohen Personen“ zum Gottesdienst, um die Stöderische Kirche zu füllen, so daß die Armen, denen Stöder das Evangelium predigen will, keinen Platz mehr in der Kirche finden. Diesen „Erfolg“ muß man auch nach oben hin aus, um den Sturm Stöders zu verhindern.“

Vor 25 Jahren.
 Versailles, den 29. November 1870.
 Der Königin Augusta in Berlin.
 Prinz Friedrich Carl schreibt: Das gestrige Gefecht eine wahre Niederlage des größten Theiles der Voire-Armee, von der das ganze 10. Corps und wahrscheinlich auch 18., und Theile des 15. und 16. waren. Nach französischen Angaben 70 000 Mann. Das 20. focht um die anderen theilweise. Der Feind ließ 1000 Tode auf dem Schlachtfeld und soll über 4000 Blessirte haben, 1600 gefundene Wunden, die sich stündlich mehren. Gesamtverlust wohl 7000 Mann. General d'Aureoles soll blessirt sein. Unser Verlust 1000 Mann, viele Officiere.
 Versailles, den 29. November 1870.
 Der bei Amiens geschlagene Feind steht in voller Auflösung, von den diesseitigen Truppen verfolgt, gegen Norden. In seinen Bespannungen wurden noch 4 Geschütze vorgefunden. In Folge des gestrigen Kampfes des 10. Armee-Corps am 28. hat der vor demselben befindliche Gegner den Rückzug weiter fortgesetzt.
 In der Nacht vom 28. zum 29., sowie am Morgen des 29. heftiges Geschützfeuer aus dem Forts um Paris, demnachst härterer Beschall, unterstützt durch Kanonendonner auf der Seine, gegen 9. und 8. Armee-Corps; gleichzeitig kleinere Ausfälle, unter andern gegen 6. Armee-Corps; und Demonstrationen an verschiedenen Stellen. Jedoch überall siegreich zurückgeschlagen. Mehrere Hundert Gefangene in unseren Händen. Diesseitiger Verlust 7 Officiere und etwa 10 Mann.
 Berlin, den 30. November 1870. v. Bobbierstl.
 Versailles, den 29. November.
 Die ganze Bedeutung des von Theilen der 2. Armee, besonders von 10. Armee-Corps gestern bis nach Eintritt der Dunkelheit gestrigen Gefechts hat erst heute mit Sicherheit festgestellt werden können. Der größte Theil der feindlichen Voire-Armee hat eine vollständige Niederlage erlitten. Der Feind ließ gegen 1000 Tode mit dem Schlachtfeld. 1600 unverwundete Gefangene, die sich stündlich mehren, sind in unseren Händen. Wir verloren 1 Geschütz, nachdem vorher der Bedienung desselben todt, und nicht ganz 1000 Mann an Toden und Verwundeten, worunter verhältnismäßig wenig Officiere.
 v. Bobbierstl.

Kunst und Wissenschaft.

Der erste Jean Louis Nicodé-Crchesterabend gestaltete sich in seinem ersten Theil zu einer glänzenden Dindigung für unseren Theater Dr. Aske, dessen 80. Geburtstag es zu feiern galt. Die nach dem und Inbald gleich gewaltige Tragische Symphonie des Nicodé, die im Vorjahre einen so bedeutungsvollen Erfolg erlebte, wurde zu Ehren des festlichen Tages wiederholt und trug dem zu Ehren stürmische Beifallzustandgebungen, in einem Orchesterzustand, ein. Der zweite Theil begann mit dem Vortrag der „Nachtheile“ aus Händels „I. Penseroso“ seitens Fr. Danke Schjelderup-Vergen, welche über schöne, kräftige, nur um des wenigen Anlaßes willen nicht voll zur Geltung kommende Stimmleistung verfügt und sich im Uebrigen als eine musikalisch empfindende Sängerin einführt. Es folgte Högts Symbolische Dichtung „Hanna“, ein Werk, das an musikalisch verwertbaren Gedanken national-patriotischen Gepräges reich ist und trotz derselben und der farbigen Orchestration um der mangelnden kräftigen Ausgestaltung des charakteristischen Charakters der gestaltenden Kraft ihres Schöpfers keine größere, tiefgehendere Wirkung erzielt. Und ob es seinen Zweck, das lebende, freitende und singende Ungarn zu veranschaulichen, — Nicodé sang Fr. Schjelderup noch Wagners „Götter“, „Der Engel“, „Im Treibhaus“ und „Träume“, welche sich dem ersteren und letzteren mit schönem Erfolg. Den Schluß des Abends bildete Verlofs Ouverture zu der leider, wie es scheint, am Rimmerwebersehen vom Spielplan unserer Oper verbannten Oper „Benvenuto Cellini“, die seitens der vortrefflichen Besetzung und ihres gestuften Dirigenten, die sich auch im Uebrigen immer mehr längt sich begründeten Ansehens würdig erwiesen, eine höchst einfließende Wiedergabe fand.
 Der gestrige Vortragabend des „Dresdner Orpheus“ gestaltete sich zu einem glänzenden Erfolge des Directors unserer hiesigen Musikvereine. Nicht wenig trug hierzu neben den Leistungen der Sänger die treffliche Ausführung einiger Nummern des von Herrn Musikdirektor Albert Kluge, Leitermeister des Vereins, äußerst geschickt

zusammengestellten Programms durch künstlerische Kräfte bei. Die als Einleitung des Programms gebotenen Uddre von Kriemler, Robert Franz und Ulo Seiter gelangen vortrefflich und setzten gleich im Anfang das zahlreich Auditorium in eine beifallsfreudige Stimmung. Fräulein Olga Wastner, die Lehrerin am kgl. Conservatorium, erwarb sich als Concertsängerin mit dem Vortrag der Arie der Susanne aus Mozarts „Figaros Hochzeit“ und Liedern von Schumann und Robert Franz neue Sympathien. In herrlicher Combination mit dem vollständigen Männerchor offenbarte sich außerdem der glänzende, weiche Sopran der jungen Künstlerin in der poetischen Liedschöpfung „Sommernacht“, einem jüdisch aufgenommenen Werke des Herrn Konstantin Kluge. Viel Erfolg hatte auch des erkundungsreichen Autors jartes Sertett für Streichquartett, Clarinette, Horn und Clavier. An der Ausführung des Adagio theilnahmen sich die Damen und Herren aus der Ensembleklasse des Herrn Kluge und zwar Fräulein Honig (1. Violine), Fräulein Kruger (2. Violine), die Herren Ehrenberg, Lauterbach, Gabler, Richter sowie der Componist Herr Kluge am Clavier. Fräulein Honig und die Herren Ehrenberg und Gabler bewiesen hochentwickelte Technik und feinen Geschmack durch ein Erio von Reizde. Mit mehreren Männerchören im Arrangement von J. Bommer beschloß der „Orpheus“ sein effectvolles Programm unter rauschendem Applaus.
 Professor Herrmann Prell hat vor einigen Tagen sein zweites Wandgemälde für das Danziger Rathhaus beendet. Das Bild ist das Pendant zu dem in der letzten akademischen Kunstausstellung ausgestellt gewesenen „Volensturm auf Reichelmanns“ und stellt einen Besuch Danziger Handelsherren im Jahre 1601 bei dem Dogen Marino Grimani in Venedig dar. Die Danziger Bürger überrichten demselben das Bild der Handelsstadt. Diefelbe stand bekanntlich im Anfang des 17. Jahrhunderts im regen Handelsverehr mit Venedig. Der Künstler hat auf seinem Kolloffalgemälde den Augenblick festgehalten, wie die von dem in der Ferne auf dem Meer liegenden Schiffe abgestohene Parke mit den Danziger Kaufleuten an der Freitreppe des Dogenpalastes anlegt. Oben erwartet der greise Doge mit seinem Gefolge die Deputation, um das Geschenk entgegenzunehmen. Das Gemälde ist eine Meisterleistung des

hervorragenden Künstlers und läßt seine virtuose Technik und seine glänzende Begabung auf das Beste hervortreten. Ganz besonders schön ist die gesammte Farbenwirkung des Bildes. Dasselbe befindet sich heute bereits auf dem Wege nach Danzig und wird dort der Dresdner Kunst ein sehr vortheilhaftes Zeugnis ausstellen.
 Alexander Dumas ist gestern Abend den Folgen des Gehirnschlages, den wir bereits meldeten, erlegen. Einer der fruchtbarsten und erfolgreichsten Roman- und Bühnenschriftsteller tritt mit ihm von der Bühne des Lebens ab. Er hatte bereits das 71. Lebensjahr überschritten. Geboren am 28. Juli 1824 in Paris (als natürlicher Sohn des berühmten Dramen- und Romanfabrikanten an gros Alexander Dumas-Vater), gab er schon in seinem 17. Jahre ein Bändchen Gedichte heraus und wandte sich dann völlig dem Roman pikanten Genres zu. Seine spätere Zeit widmete er vollständig dem Bühnenschauspiel, das ihm auch den größten materiellen Erfolg eintrachte. Unter seinen Werken stehen obenan „Die Camellendame“ und „Demimonde“. 1876 ward Dumas Mitglied der Akademie. Persönlich war der Berühmte allgemein beliebt, bescheiden, einfach, hilfsbereit.
 Im Neustädter Hoftheater findet am Sonntag die erste Aufführung von dem neu inscenirten und einstudirten Zaubermärchen: „Prinz Königsnabel“ statt. Die letzte Aufführung geschah am Sonntag, den 18. Juli 1888 im Hoftheater am Hindelchen Bade. Aus Rücksicht für die Kinderwelt ist der Anfang auf 7 Uhr festgesetzt. — Die Abonnenten des Neustädter Hoftheaters werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Billets für das dritte Abonnement nur bis mit Sonntag, den 1. December d. J. an der Tageskasse des Neustädter Hoftheaters zur Vorauszahlung gelangen.
 Neidengtheater. Sonntag Nachmittag wird zu ermäßigten Preisen das Lustspiel „Die Katakomben“ wiederholt. Abends gelangt zum 1. Male „Bläbra von Athen“ zur Aufführung. Georg Engels spielt Sonnabend, den 30. d. M. zum letzten Male den Wals in dem Schwanke „Der kleine Mann“. Das diesjährige Weihnachtsmärchen, betitelt „Im Rixenschloß“, hat Frau Dr. Söh zur Verfasserin. Die Musik ist componirt von Herrn Capellmeister Ernst Karl. Die Proben sind schon seit längerer Zeit im Gange, sobald Anfang December die Erstaufführung stattfinden kann.

Die Reifengerichte dauern fort, die Reibungen widerlegen sich jedoch derart, daß wir vielleicht, darauf näher einzugehen.

Cartell? Die „Kreuzung“ tritt für ein Zusammenwirken des Centrums, der Nationalliberalen und der Conservativen unter der vermittelnden Führung der Letzteren ein, findet jedoch damit keine Gegenliebe. Die „Germania“ bezeichnet den Vorschlag als ein „Caricollum“.

Die katholischen Geistlichen und die Kriegervereine. In auffälliger Weise häufen sich neuerdings die Fälle, in denen katholische Geistliche bei Verordnungen von ehemaligen Kriegern die Anwesenheit der Kriegervereine mit ihren Fahnen beanstanden und sogar die Einsegnung der Leiche im Falle des Beharrens auf der Wache der Fahne verweigern. Es scheint also, daß diesem Verhalten nicht eine subjective Feindseligkeit vereinzelter Geistlichen gegen das Kriegervereinswesen, sondern eine von höherer Stelle aus ertheilte Weisung zu Grunde liegt, die im höchsten Grade bedenklich muß, weil sich darin eine Gefährdung ausdrückt, welche für die Beteiligten wie für alle Kriegervereine ehrenkränkend ist. Man darf wohl erwarten, daß darüber die Öffentlichkeit demnächst Aufklärung und Beruhigung bringt.

Bei der Erhebung über das Kellnerwesen stehen sich die Ansichten der Wirthe und der Kellner bei den zwei wichtigsten Fragen scharf gegenüber. Die Wirthe verneinen die Frage, ob die Arbeitszeit gesundheitschädlich und ob eine Regelung der Arbeitszeit erwünscht und durchführbar sei; die Kellner haben beide Fragen mit Ja beantwortet. Von Seiten der Wirthe wird angeführt, daß die Arbeit des Kellners nicht anstrengend sei, daß sie durch Ruhepausen unterbrochen würde und daß sich der schlechte Gesundheitszustand damit erkläre, daß meist schwache Personen Kellner würden. Die eigentliche Arbeit falle auf den Sonntag, an Wochentagen sei wenig Arbeit. Die Kellner dagegen machen geltend, daß ihr Dienst ein anstrengender sei, daß ihnen keine freie Zeit zur Fortbildung und für das Familienleben bleibe. Hinsichtlich einer allgemeinen Regelung der Arbeitszeit ist ein Theil der Wirthe für Einführung einer Mindestruhezeit, ein anderer für die Festsetzung einer Höchstdauer der Arbeitszeit, event. eine vierzehnstündige Normalarbeitszeit mit zweifelhäufiger Pause. Das Gesundheitsamt schlägt eine tägliche Ruhepause von acht Stunden für Erwachsene und eine von wenigstens zehn Stunden für Jugendliche und weibliche Personen vor. Die unter den Kellnern stark verbreitete Lungenschwindsucht führt das Gesundheitsamt auf die „lange Arbeitszeit“ zurück. Zur Ergänzung des Materials wird die Commission für Arbeiterstatistik demnächst mit Vertretern beider Theile mündlich verhandeln.

Gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Lindhagen wurde am Mittwoch vor der 8. Strafkammer des Reichslandes Landgerichts I wegen Verleumdung der gesamten preussischen Staatsbeamten, speciell der Beamten der Ministerien des Innern und der Justiz, des Landgerichtsdirectors Brausewetter, sowie der Officiere und Unterofficiere des Bezirksamtes verhandelt. In einer am 15. September v. J. in Neu-Weißensee abgehaltenen Versammlung sprach der Angeklagte über das Thema: „Warum erlöst der Landrath gebietliche Erlasse?“ Nach den Aufzeichnungen des überwachenden Beamten soll er in Bezug auf die preussischen Verwaltungsbeamten Worte wie „Schamlosigkeit“, „Niederträchtigkeit“, „Fehlbarkeit“ und dergleichen gebraucht und ausgeführt haben, daß die Verwaltungsbeamten das Privilegium der Dummheit besäßen. — Der Angeklagte bestreitet entschieden, daß der betr. Beamte seine längeren ärztlichen Ausführungen über Mißstände in unserem Verwaltungswesen überhaupt verstanden habe und verwarf sich dagegen, daß er jedoch Anthoni geschwatzt habe, wie es die aus dem Zusammenhang gewissenen Sätze andeuten. — Derselben Einwand erhebt der Angeklagte bezüglich des zweiten Auflasses. Hier handelt es sich um eine im sozialdemokratischen Wahlverein des 4. Wahlkreises gehaltene Rede über „Lumpengehälter, Polizei und Brausewetter“. Er soll darin das Spiegelbild ausgeführt und weiter etwa Folgendes ausgeführt haben: „Das Privilegium der Dummheit, welches den Kindern unter zwölf Jahren reservirt ist, siehe den Beamten-jar Seite“, die Staatsanwälte seien Leute ohne Rückgrat und ohne Genügsamkeit, die Richter seien abhängig und noch schlimmer sei es, wenn Richter oder Staatsanwälte nebenbei noch Reserve-Officiere seien, denn beim Militär hätten sie die Krücke nach oben und die Brutalität nach unten gelernt.“ „Brausewetter bilde niemals gegen die Ansicht des Ministers freizureden und lenne nur die Achtbarkeit nach oben, damit sein Handeln bemerkt werden könne.“ — Der Angeklagte bestreitet, diese Ausdrücke in der behaupteten Verbindung gebraucht zu haben. Was speciell den Landgerichtsdirector Brausewetter betreffe, so habe er denselben seinen Hörern nicht als Person, sondern als Typus vorgeführt. — Der dritte Punkt der Anklage betrifft eine am 1. Mai von dem Angeklagten gehaltene Rede über das Unflutgesetz. Er soll darin wiederum gegen das Spiegelbild zu Rede gegangen sein, welchem durch den Entwurf Vorwurf geleistet werde und soll u. A. als eine für das Reichstagsgebäude, wie für andere öffentliche Gebäude, der Polizei u. dergleichen Inschrift angebracht haben: „Hier werden für Lumpen jeder Art die höchsten Preise bezahlt.“ — Nach Verlesung der vom Staatsministerium, dem Justizminister, dem Kriegsminister, dem Staatsminister v. Bötticher, dem Reichspräsidenten gestellten Strafanträge wird zur Beweisaufnahme geschritten. Die Genannten Ophig und Jacob bleiben dabei, daß der Angeklagte in seiner Weisensere Rede die Ausdrücke „Fehlbarkeit“, „Niederträchtigkeit“ u. dergleichen mit Bezug auf die geheimen Erlasse des Landraths gebraucht habe, die das Licht der Öffentlichkeit zu scheuen hätten und in niederträchtiger Weise darauf hinausgelaufen seien, armen Arbeitern ihr Brod abzuschneiden. Der Angeklagte habe dann auch davon gesprochen, daß die Arbeiter, die Soldaten gewesen

seien, unter der Brutalität und Bestialität ihrer Vorgesetzten zu leiden gehabt hätten. Auch die Polizeibeamten, die die Berliner Verammlungen überwacht haben, blieben dabei, daß die Aushebungen des Angeklagten in der beileigenden Weise gefaßt seien, wie sie in ihren Berichten angegeben. — Staatsanwalt Strähler erstreckte den Vorwurf über die gebliebenen Verfügungen gegen alle übrigen Kategorien von Beamten für erwiesen und beantragte 1 Jahr sechs Monate Gefängnis. — Der Gerichtshof war der Ansicht, daß der Angeklagte über den Namen der berechtigten Kritik weit hinausgegangen sei und erkannte auf eine Gesamtstrafe von 1 Jahr Gefängnis. Der Staatsanwalt beantragte Verhaftung wegen Fluchtverdachts, der Gerichtshof lehnte den Antrag ab.

Ausland.

Österreich-Ungarn. Wien, 27. November. [Eine künftige Sitzung] fand heute wieder einmal im Abgeordnetenhaus statt. W. L. B. berichtet: „Am Schluß der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses ging der Dringlichkeitsantrag des Antifemiten Scheichers ein, einen parlamentarischen Untersuchungsausschuß einzusetzen wegen der angeblichen Militärbereitschaft am Tage der Nichtbefähigung Lugers. Ministerpräsident Babeni erklärt, die Regierung verlangete seit ihrer Amtsführung niemals die Hülfsleistung von einer Militärbehörde, die letztere verlangete weder eine complete, noch eine partielle Consignation, überhaupt keine über den täglichen Rahmen hinausgehende Bereitwilligkeit. Die Gründe der Nichtbefähigung enthalten kein persönliches Moment, sondern beruhen in der Art und Weise der öffentlichen Betheiligung Lugers. Man müsse festhalten an der scharfen Unterscheidung des öffentlichen und privaten Lebens, sonst werde das öffentliche Leben und besonders der Parlamentarismus geschädigt. Nur einem Telegraphenbote seien vier Depeschen über die Nichtbefähigung Lugers zurückgehalten worden; die Schuldigen seien bestraft.“

Die „Magde. Stg.“ meldet weiter: „Die Antifemiten Scheicher und Steiner halten die Angaben über die verstärkte Thätigkeit aufrecht. Letzterer beruft sich auf Mittheilungen in einer Arbeiterversammlung und eines Antifemitenblattes. (Gelächter.) Luger sagt, Babeni hoffe, die Verdächtigungen werde sich zu Ausschreitungen hinreißend lassen. Die liberale Partei wäre froh, wenn einige Antifemiten erschossen würden. (Entrüstungsrufe links, Beifall bei den Antifemiten.) Der Präsident ruft Luger zur Ordnung. Abg. Scheicher ruft dem deutschen Abg. Kraus zu: „Sie Juden-Flecken!“ (Große Entrüstung.) Der Präsident erhebt dem Abg. Schneider den Ordnungsruf. Schneider: „Rufen Sie Kraus zur Ordnung, diesen Juden-Flecken.“ Präsident (auf die Antifemiten weisend, scharf): „Ich mache diese Herren verantwortlich, wenn in der Bevölkerung eine Zunahme der Verrohung eintritt.“ (Demonstrativer Beifall im ganzen übrigen Hause, Widerspruch bei den Antifemiten.) Luger ruft: „Ein Präsident darf nicht beleidigen, auch Sie haben anständig zu sein!“ Der Präsident ruft Luger zur Ordnung, von dem er nicht Anständigste zu sein habe. (Stürmischer Beifall im ganzen übrigen Hause, Geschrei bei den Antifemiten.) Bei namentlicher Abstimmung wird die Dringlichkeit mit 153 gegen 52 Stimmen abgelehnt.“

Das Abgeordnetenhaus beschloß mit 120 gegen 51 Stimmen die Auslieferung Dr. Lugers wegen Ehrenbeleidigung. — Die Antifemiten veranlassen am Donnerstag in sämtlichen 19 Bezirken Demonstrationen mit der Tagesordnung: „Die liberale Presse und Gemeindegemeinschaften.“

Frankreich. Paris, 27. November. (Deputiertenkammer. — Die Veranlassung über Madagascar.) Der Minister des Aeußeren, Berthelot, erklärt die Verdienste des Expeditionscorps in Madagascar an und hebt hervor, Frankreich achte die in Bezug auf gewisse thätige eingegangenen Verpflichtungen, werde aber unter Beobachtung der für die ererbten Gebiete üblichen internationalen Regeln alle aus der endgiltigen Occupation Madagascar sich ergebenden Rechte ausüben. Die Regierung beabsichtige fernerhin den Vertrag von Tananarivo abzuschließen, halte es aber für notwendig, an dem Wortlaut desselben gewisse Aenderungen vorzunehmen. Ein Gesetzentwurf betreffend Madagascar, werde demnächst veröffentlicht werden. Die Kammer beschloß, die Interpellation, betreffend die Organisation der Madagascar-Expedition, sofort zu beraten. Nach längerer Debatte wurde hierauf der Antrag des Socialisten Jourde, Ernennung einer Untersuchungs-Commission, mit 408 gegen 112 Stimmen abgelehnt. Die von Bourgeois acceptirte Tagesordnung, welche die Erklärungen der Regierung billigt und die Gruppen begünstigt, wurde mit 426 gegen 54 Stimmen angenommen. Schließlich wurde der Dringlichkeitsantrag des Socialisten Groussiet, die vorigen verantwortlichen Minister anzuklagen, mit 417 gegen 48 Stimmen abgelehnt.

Die Lösung der Frage des Admirals Gervais durch die schon gemeinhin eingetragene einer aus drei Admiralen gebildeten Untersuchungscommission betrieht mehr die Freude des Admirals aus gemäßigten republikanischen und conservativen Kreisen als seine radicalen und socialistischen Gegner. Diese schwächen entweder oder schreiben, wie der radicale Deputirte Pellaton, alles werde mit einer Beleidigung Gervais durch diese drei „anderen Gervais“ enden.

Wien, 27. November. Das russische Geschwader, bestehend aus den Kreuzern „Murzil“ und „Dimitri Donskoi“ und dem Kanonenboot „Grosnitsch“, traf heute Vormittag auf der Helgen-Abtheilung ein.

Auf Cuba haben die Insurgenten den Spaniern bei Tagoasco ein ernstes Treffen geliefert, wobei die Spanier geschlagen wurden. Der Kampf soll 36 Stunden gedauert haben. 10000 Spanier unter Luigi Balboa Alcala standen 4000 Cubanern unter Maximo Gomez gegenüber. Im entscheidenden Augenblicke kam Antonio Maceo mit 8000 Mann den schon wachsenden Spaniern der Auffassung zu Hilfe und schlug die Spanier in die Flucht. 600 Spanier wurden getödtet und verwundet, 700 Finten und eine große Menge Schießbedarf fielen den Siegern in die Hände. Albane ist unter den Getödteten.

Locales und Fächliches.

Dresden, den 28. November.

Se. Majestät der König hat dem Senatpräsidenten beim Reichsgericht, v. Wolff, das Comthurkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden, dem emeritirten Oberlehrer und Cantor Christian Carl v. Brandt, Ritter zu Bernsdorf das Albrechtskreuz, dem Postdirector Carl Johann Richard Seidel in Dresden das Ritterkreuz 2. Klasse des Verdenordens, dem Postschaffner Heinrich August Ernst Hille in Dresden, dem bei der Firma Johann David Dehne u. Söhne in Grünbach in Diensten stehenden Oberpater Matthes und dem Steiger Kaiser bei dem Steinsohlenwerke „Gottes Segen“ in Lugau das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Ihre Majestät die Königin und Ihre königl. Hoheiten der Prinz Georg und die Prinzessin Mathilde sind gestern früh um 1 Uhr mit Sonderzug, Ihre königl. Hoheiten die Prinzess Friedrich August und Johann Georg nebst Gemahlinnen Vormittags 10 Uhr 16 Minuten mit dem saphirfarbenen Schnellzuge aus Leipzig nach Dresden zurückgekehrt.

Bei Ihrer königl. Hoheiten Prinz und Prinzess Friedrich August fand gestern Nachmittag das 6 Uhr Tafel statt, zu welcher Herr Rittergutsbesitzer Dr. Harz in Seußlitz mit Gemahlin, die Gattin des verstorbenen Adjutanten Rittmeisters Keil und Herr Hauptmann v. Grieger mit Einsatzen beehrt worden waren.

Der König von Württemberg hat dem Flügeladjutanten des Königs von Sachsen, Major v. Erlenberg und Major v. Larisch, das Ehrenkreuz des Ordens der württembergischen Krone, dem Leibarzt Se. Majestät, v. Illbrecht, die Verdenmedaille des Friedrichsordens und dem in die Garde der Se. Majestät commandirten Gefreiten Ritter die Albrechtsmedaille verliehen.

Die Eröffnung der sächsischen Hauptmarkthalle erfolgt für das Eindringen von Waaren am Sonnabend, den 7. December Mittags, für den Waaren-Verkauf und Markt Montag, den 9. December. Diejenigen, welche bereits Anmeldungen auf Verkaufsstände und Kellerräume in der Hauptmarkthalle abgegeben haben, fordern der Rath auf, vom 29. November ab und spätestens bis zum 5. December in den Stunden von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags im Inspectionszimmer der Hauptmarkthalle die Standanmeldungen in Empfang zu nehmen. Ebendasselbe und in derselben Zeit sind weitere Anmeldungen und sonstige Wünsche anzubringen. Die Abhaltung des Wochenmarktes auf dem Altmarkte, auf dem Freibergplatze, an der Frauenkirche, an der Bergstrasse endet mit dem 7. December. Der Kleinhandel mit Blumen, Jerschnen und Blumenbindereien soll in der Umgebung des Denkmals auf dem Altmarkte bis auf Weiteres gestattet werden. Die Abhaltung des Wochenmarktes auf dem Holbeinplatze, auf dem Neujährer Markte, auf dem Wilsdorfplatze findet bis auf Weiteres in bisheriger Weise statt.

Die privilegierte Scheibenschüßengesellschaft vereinigt sich gestern Abend im Saale von Weinholdts Sälen zu ihrem alljährlichen Souper mit Ball. Der Saal war mit Standesherren und Bächen geschmückt decorirt und auf dem Podium unter erleuchteten Kronleuchtern hervortragend. Hier hatten auch die reichen Schätze der ehrwürdigen Götze Platz gefunden. Herrliche silberne Ehrenpokale sowie zahlreiche künstlerisch angelegene Augenweide. Als Vertreter Sr. Majestät des Königs wohnte bei. Von acht Uhr an lockten netzobliche Weine zum Frühstück des königlichen Commissars des Saales unter dem v. Stammer mit der diesjährigen Schützenkönigin Frau Galeries frequentirten Kundtungen begann die Tafel. Bei Beginn herrlichen Worten des Vertreter Sr. Majestät des Königs, um mit herzlichsten Worten die Mitglieder der Götze zu begrüßen. Bewusend und bewegte sich in ungezwungenen und leutseliger Weise als Vermittler zwischen Königshaus und Bürgerlichkeit in der Gesellschaft. Herr Redner sprach die Hoffnung aus, daß der Gesellschaft die hohe Auszeichnung noch recht lange erhalten bleiben möge und schloß mit einem Hoch auf Herrn Kammerherrn v. Stammer. Der Dank hierauf für die ehrenreichen und hochverehrten Gäste, die wohl weniger seiner Stellung als seiner Person gedenken, haben und erhoht sein Glas auf das Wohl der privilegierten Scheibenschüßengesellschaft. Der Stadterordner Karbmaier, oberer Meister Winter dankte mit feierlichen Worten auf die Schützenkönigin Frau Galeries Konditor Hübner und brachte ein Hoch auf die Scheibenschüßengesellschaft aus. Im Namen seines Nebenritters und der Ritter Damen dankte Herr Freisur Eberlein und pries die Verdienste des Gemeindevorstandes, dem er ein Hoch ausdrückte. Besonderen Beifall fand noch der Vergnügungsvorstand Herr Kaufmann Arndt, indem er die anwesenden Damen in gefühlvoller Weise mit einem Gesamttanz beglückte. Sein Toast lag in einem Hoch auf die Damen aus. In lebenswürdig Weise begrüßte dann Herr Arndt noch die zum ersten Male anwesenden Gäste und brachte auf dieselben ebenfalls ein Hoch aus. Einen hohen Genuß während der Tafel bieten die Gesänge der amnuthigen Concertsängerin Frau Martha v. Grumbow. Die Künstlerin, welche über glänzende Stimmgabe von ganz bedeutendem Umfang und großem Wohlklang verfügt, sang die Arie aus dem „Freischütz“ sowie Lieder von Schubert, Schumann und Hoff und fand sächsischen und wohlberechtigten Beifall. Eine aus vier jungen Damen bestehende Balletgesellschaft führte einige sehr gracieuse und von Herrn Balletmeister Friedrich arrangirte Tänze im Rocco-Costüm auf. Zwei sehr hübsche Zulettier trugen wesentlich zur Erhöhung der herrlichen amnuthigen Stimmung bei. Nach Beendigung der Tafel trat der Tanz wieder in seine Rechte und erst in früher Morgenstunde endigte das in schönster Harmonie verlaufene Fest. Die Arrangements des Herrn Vergnügungsvorstandes Arndt fanden allseitige Anerkennung, und auch die Erzeugnisse von Küche und Keller des Weinholdtschen Gasthauses waren vorzüglich.

Der Probst der russischen Gefandtschaftskirche, Herr J. Smirnow, hat Dresden verlassen und sich nach Stockholm begeben. Es finden deshalb bis auf Weiteres Gottesdienste in der russischen Kirche nicht statt.

Der dem Bundesrath vorliegende Entwurf wegen Ansdprägung von Einpfennigstücken schlägt vor, in gleicher Weise wie 1892 für 1 000 000 Mk. Einpfennigstücke auszugeben, da davor drei Jahre lang geprägte Betrag in gleicher Höhe bis auf einen kleinen Rest in den Verkehr übergegangen und das Bedürfnis nach dieser Münze notorisch ist.

Mittellosen Kranken, sowie nöthigenfalls je einem Begleiter derselben soll bei deren Reisen vom Zwecke der Aufnahme der Kranken in öffentliche Kliniken und öffentliche Krankenhäuser auf den preussischen Staatsbahnen eine Fahrpreisermäßigung dadurch gewährt werden, daß von ihnen bei Benutzung der dritten Wagenklasse der Militär-Fahrpreis erhoben werde. Der Kaiser hat diese Vorhaben genehmigt. Eine ähnliche Maßregel würde sicher auch in Sachsen freudig begrüßt werden.

Die Beerdigung der am vergangenen Sonntag im Mokritzer Teiche ertrunkenen Knaben des Bahmarbeiter Schröder fand gestern Nachmittag von der Mokritzer Höhe aus unter überaus zahlreicher Theilnahme nach dem Leubnitzer Friedhofe statt.

Der Friedhofsdirektor sang unter Herrn Cantor Neßs Leitung erhebende Trauergesänge, während Herr Diacoms Knospe-Rath am Orbe der Dankschuld sprach. Als der Oberlehrer der Schule zu Mokritze, Herr Schmidt, an die letzte Ruhestätte seiner beiden Söhne trat und ihnen ein herzliches „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nachrückte, da blickte wohl kein Auge trocken.

Feuer. In einer im Grundstüd Holbeinstraße 57 im Hintergebäude gelegenen Tischlerei entstand gestern Abend in der hiesigen Stunde Feuer. Dasselbe dürfte durch die Feuerungsanlage des Trodenraumes entstanden sein und beschädigte in letzterem Lagernde Bretter, Kuchholz u. dergleichen. Der alarmirte Feuerweh und den Bewohnern des Hauses gelang es, den Brand in kurzer Zeit zu unterdrücken.

Für sächsischen Wehrung der jungen Soldaten. Damit dieselben nicht, mit abgenußtem Gewissen, der Luft folgenden, Verführern an der noch unbescholtenen reinen weiblichen Jugend werden, wird in einem Aufsatze des „Militär-Wochenblattes“ angefordert, alle permanenten Urlaubsbewilligungen in der Garnison über die gesetzliche Frist zu unterlassen und jede einzelne Urlaubsbewilligung zu prüfen und zu individualisiren. Außerdem soll den Soldaten die freiwillige Theilnahme am Gottesdienste am Sonntag Nachmittag im Ausgeh-Anzug mit Mütze ausdrücklich gefordert werden. Aus den Soldaten- und Marschliedern sei Alles sorgsam zu entfernen, was mehr oder minder einer Verhöhnung gegen das sechste Gebot Vorwand leisten oder die Lüstertheit anrege.

Flachhausneubau der Trinitatisparodie. Diejenigen Eigentümer, welche sich um die Herstellung des Gartrieds bei dem Flachhausneubau zu werden wollen, können die besonderen Bedingungen September 3. U. erfahren. Die Preisforderungen sind bis Sonnabend, den 7. December d. J. Mittags abzugeben.

Die gefährlich ist, Damen etwas ins Ohr zu sagen. Das mußte ein Wehrer Einwohner wahrnehmen. Derselbe wollte in einem Restaurant einer Dame etwas Geheimnißvolles zukommen, stand sich aber hierbei mit der ziemlich weit vorstehenden Dattendelle unter das linke Auge. Die Verletzung und der Schmerz waren so erheblich, daß der Mann ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Die Sehsicht des Auges ist nicht beschädigt.

Hundesperre in Sicht. An einem der Tollwuth verdächtigen Hunde von der Bergstraße ist die Tollwuth constatirt worden. Die Verhängung der Hundesperre dürfte also unmittelbar bevorstehen.

Der deutsche Reform-Verein zu Dresden hielt am Mittwoch im Saale des Livoli eine öffentliche Versammlung ab, in welcher u. A. Herr Stadtb. Baumeister Hartwig über: „Der neue Kurs im Rathhause“ sprach. Redner beleuchtete hierbei 1. die Person des Leiters, 2. die großen Aufgaben und 3. die Finanzpolitik des neuen Kurtes und hob zu Punkt 1 namentlich die bevorstehenden Schwierigkeiten, die große Arbeitslast und Arbeitszeit, den weiten Blick für städtische Erfordernisse und die wachsende Zugangsliste des Herrn Oberbürgermeister Deutler hervor. Als die größten Aufgaben bezeichnet Redner die Ausgestaltung der neuen Markthalle, des Electricitätswerkes, des neuen Wasserwerkes in Tollwitz, sowie die Rudermachung des Ausstellungspalastes zum Vortheil der Stadt. Als große Aufgaben der Zukunft nannte der Herr Redner die Herstellung einer Bau- und Wohnungsordnung, zweckmäßige Vertheilung des großen städtischen Grundbesitzes und schließlich die Ausbesserung von Mitteln und Wegen, die alten Bauwerke der inneren Stadt ohne zu große Kosten für die Stadt besitziger zu fassen. Herr Baumeister Hartwig constatirte zum Schluß, daß die Finanzwirtschaft unzulässig stark in den besten Händen liege und gemäß eine der Interessen aller Steuerzahler entsprechend weitere gute Entlohnung nehmen werde.

Eine talentvolle Schülerin von Frau Schmitt-Canyi, Gertrude M. v. v. C., wirkte am 18. November in einem Concert im großen Rathhauseaal in Ochoh mit. Das dortige Tageblatt schreibt: Die Concertist und Oratorienfängerin Fräulein Margarethe Brud entzückte durch eine Anzahl Lieder die zahlreich erschienenen Anwesenden. Fräulein Brud ist eine ausgezeichnete Mezzosopranistin, ihr Organ reich und wohlgerichtet und berührt, in Verbindung mit der sehr reichlichen Aussprache, äußerst angenehm.

Das Programm des zweiten historischen Orgelabends vom 8. bis 8. 1892 ist als Hauptnummer G. Aug. Fischers „Wachnacht“-Concert, Ferd. Glöckl's „Hymnus auf das Todtenfest“, beide Werke unter Hingabe von Trompeten, Posaunen, Pauken und Theiles große As-dur-Variationen, ferner Mendelssohns Duett mit Chor „O wie selig ist das Kind“, Sopranist von Oberhänsli, Orgelstücke von Speth, Walther, Bach und Thomas. „Wachnacht“ bei Fr. Ries (Kaufhaus).

Nicodém-Concerte. Ein Nachabonnement auf die folgenden 5 Concerte zu dem umgerechneten ermäßigten Preise von 20—16, 25—12,50 und 8,75 Mk. ist eröffnet worden. Da die Preise für Einzelkarten sich um 20 Proc. höher stellen, so dürfte diese Gelegenheit zum Nachabonnieren manchen Interessenten nicht unwillkommen sein. — Verkauf der Karten bei Bod. Pragerstr. 12.

Im Musiksaal findet morgen Freitag der zweite Kammermusikalische Abend von Frau Margarethe Stern, Herrn Concertmeister Petze und Freierrn v. Villencron statt, unter Mitwirkung des königl. Kammermusikers Herrn Ernst Wilhelm. Billets bei S. Bod. Pragerstr. 12 und an der Abendkasse.

Heilig Hippis Schauspiel „Der Dornenweg“, welches in Dresden, Chemnitz und Köln mit großem Erfolge aufgeführt wurde, ist bisher angenommen worden von den Hofbühnen in Wien, München, Gloggnitz, Saitgart, Weinigen, Coburg-Gotha, Karlsruhe, Braunschweig, Detmold, Schwerin und an den Stadttheatern in Breslau, Nürnberg, Frankfurt, Königsberg, Barmen, Anstettan, Rotterdam, Posen, Graz, Prag u. s. w. Derselben Autors vorletztes Schauspiel „Wohlfahrter der Menschheit“ gebührt wohl zu den am meisten aufgeführten Stücken erster Gattung, es hat in diesen Tagen seine fünfzehnhundertste Aufführung erlebt.

Das Frauenstudium in Ungarn. Der Kaiser hat auf Vorschlag des Unterrichtsministers gestattet, daß Frauen zum Studium an der Pabader Universität zugelassen werden, und zwar für die medicinischen, pharmacologischen und philosophischen Studien. Falls eine genügende Anzahl von Höcherrinnen meldet, soll auch für eine Naturwissenschaftliche Studie der Universität Sorge getragen werden. Einzelne Charakter Contrast zu dem ungleichartigen Verhalten Prof. v. Schlegels an der Berliner Universität.

Heber einen neuen Fahrgeländiger für die Droschen... Klasse berichtet wir kürzlich.

Die Concerte in Hollands Etablissement, Königsbrüder... erfreuen sich steigender Beliebtheit.

Im Apollo-Theater Dresden-Neustadt, Görlitzerstraße... gegenwärtig ein aus vorzüglich gesulchten Kräften bestehendes Ensemble auf, welches allen Anforderungen auf dem Gebiete der Specialitäten vollständig entspricht.

Das bekannte Modewaaren-Etablissement Robert Bernhardt, Freihergplatz 20, hat nimmere durch einen umfangreichen Erweiterungsbau einige neue, große Räume erhalten.

Im Verein für Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise wird Freitag, den 29. November, Abends 8 Uhr im Ballhause, Hauptstraße, ein Vortrag von dem Verfasser der Naturheilkunde Dr. Bräun...

W. Schöffengericht. Schwere gekränkt fühlte sich der Schutzhüter Carl Friedr. Weicher, welcher seine in einem Vorort Dresdens gelegene Behausung mit Mühe und Noth erreicht hatte...

Landgericht. Gestern Nachmittag 5 Uhr ging die geheime Verhandlung gegen den Redacteur Arnold Schöler zu Ende und wurde wegen Verleibigung des sächsischen Heeres, begangen gegenwärtig eines öffentlichen Vortrages im freisinnigen Volksverein...

Starker contra „Bladderbadtsch“. A. Berlin, 28. November. (Privat.) Hofprediger Stöder hat gegen den „Bladderbadtsch“ die Verleibigungsklage erhoben...

Deutsche Aric schiffe im Orient. A. Berlin, 28. November. (Privat.) Die die „Adn. It.“ aus Konstantinopel meldet, hat Deutschland außer dem Schiffschiff „Moltke“ noch zwei weitere Panzerschiffe abgeordnet...

in den Fabrikräumen Winters durch mehrere Polizeibeamte eine Durchsuchung stattgefunden, wobei Gegenstände im Gesamtwerte von ungefähr 50 Mark beschlagnahmt wurden...

Schwurgericht. In der zweiten gestrigen Hauptverhandlung hatte sich der 1877 in Plauen i. V. geborene, wegen Diebstahls, Körperverletzung und unbefugten Waffentragens vorbestrafte, geistig wenig entwickelte Handarbeiter Arno Grünert wegen Brandstiftung zu verantworten.

Vom Sächsischen Landtage.

Sitzung vom Donnerstag, 28. November. Heute Vormittag 11 Uhr hielt die Zweite Kammer ihre 8. öffentliche Sitzung. Der Gegenstand der letzten Abänderung des § 1 des Gesetzes über die Gewährung von Entschädigung für in Folge von Mißbrauch gefallene oder gebildete Kinder vom 17. März 1886 wurde in der Schlussberatung einstimmig und unverändert nach der Regierungsvorlage angenommen.

Das Referat hierzu erstattete Abg. Frisching. Zur Debatte nahm Abg. Ziebler das Wort, um dem Wunsch Ausdruck zu geben, daß die Regierung in Bezug auf die Versicherung gegen Tuberculose und Verfallsfälle gesetzliche Bestimmungen treffen möge.

Staatsminister v. Meißel bemerkte, daß dieser Wunsch schon eingehend von der Regierung in Betracht gezogen und schon 1891 ein Gesetzesentwurf über die Viehvericherung im Allgemeinen ins Auge gefaßt worden sei.

Abg. Hagemann (Görlitz) bemerkte, daß die Landwirthe, große oder kleine, alle Ursache haben, sich gegen die Schäden zu schützen und dies könne am erfolgreichsten und billigsten nur durch eine Zwangsversicherung geschehen.

Abg. Ziebler dankt dem Herrn Minister für die in Aussicht gestellten Vorlagen.

Abg. Kluge-Deutschnordorf spricht sich ebenfalls für gesetzliche Erweiterung der Viehvericherung auf Pestsucht- und Tuberculosefälle aus.

Hierauf wird der Entwurf einstimmig zum Beschluß erhoben. Darauf erfolgte die Schlussberatung über Capitel 102 und 103 des Staatshaushaltes auf die Finanzperiode 1896/97, für den Ministerium des Auswärtigen nebst Ganzei und die Gesundheitsämtern betreffend.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Vom Kaiserhose.

J. Berlin, 28. November. (Privat.) Die kaiserliche Familie wird, nach dem „Local-Anz.“, im nächsten Jahre, gleich nach Beendigung der Hofgesellschaften, einen längeren Aufenthalt im Süden, wahrscheinlich wieder in Abbazia oder in einem italienischen, am mittelländischen Meer gelegenen Orte nehmen.

Die Reichstags-Chronrede.

J. Berlin, 28. November. (Privat.) Die Laitsache, daß nicht der Kaiser persönlich den Reichstag eröffnen, sondern sich durch den Reichskanzler Fürst Hohenlohe vertreten lassen wird, sagt man in hiesigen politischen Kreisen dahin auf, daß die Chronrede auch in dem Refusius bezüglich der auswärtigen Politik keine Ueberraschung bringen wird.

In den Krisengerüchten.

J. Berlin, 28. November. (Privat.) Von angeblich gut unterrichteter Seite geht dem „Local-Anz.“ die Mittheilung zu, daß die Stellung des preussischen Ministers Herrn v. Köller stark erschüttert sei.

Starker contra „Bladderbadtsch“.

A. Berlin, 28. November. (Privat.) Hofprediger Stöder hat gegen den „Bladderbadtsch“ die Verleibigungsklage erhoben; auch von a miltcher Seite ist Klage gegen das Blatt eingeleitet worden.

Deutsche Aric schiffe im Orient.

A. Berlin, 28. November. (Privat.) Die die „Adn. It.“ aus Konstantinopel meldet, hat Deutschland außer dem Schiffschiff „Moltke“ noch zwei weitere Panzerschiffe abgeordnet, die sich bereits auf dem Wege nach dem Dardanellen Gewässern befinden.

J. Berlin, 28. November. (Privat.) In den türkischen Gewässern liegen nunmehr 18 englische, 8 italienische, 5 französische, 6 österreichische, 3 russische und 3 amerikanische Schiffe.

England und der Dreibund.

L. Frankfurt a. M., 28. November. (Privat.) Die „Frankf. Itz.“ meldet aus Rom: Aus guter Quelle verlautet, die englischen Botschafter in Wien, Berlin und Rom haben vorgelassen sich des Auftrages entledigt, bei den Regierungen, bei welchen sie beglaubigt sind, gleichlautende Erklärungen abzugeben...

Verkümmern des Reichstagswahlrechts.

Hamburg, 27. November. Die „Hamb. Nachr.“ nützen an die Resolution des hiesigen Reichstagswahlvereins, betreffend Abänderung des Reichstagswahlrechts, an und plaidiren im Gegenatz zu den dort gemachten Vorschlägen für die Abschaffung der geheimen Abstimmung.

Socialdemokratisches.

J. Berlin, 28. November. (Privat.) Der „Vorwärts“ schreibt: Das christliche Erkenntnis gegen Liebknecht ist heute eingetroffen. Wir werden dasselbe morgen veröffentlichen. Eine neue Hausung hat gestern hier stattgefunden und zwar bei dem Genossen Frisch, Vertrauensmann im S. Berliner Reichstagswahlkreise.

J. Berlin, 28. November. (Privat.) Der zweite Congreß der socialdemokratischen Gewerkschaften wird am 4. Mai 1896 in Berlin zusammengetreten. Die General-Commission giebt in einem Auftrage an die gewerkschaftlich organisirten Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands bereits die vorläufige Tagesordnung bekannt.

Otto Ehlers ertrunken.

B. Hamburg, 28. November. (Privat.) Der Afrikareisende Otto Ehlers ist nach einer Meibung aus Ausland beim Versuch, das englische Gebiet bei Neu-Guinea zu durchqueren, ertrunken. Außerdem sind 20 Eingeborene umgekommen. Sämmtliche Tagebücher und Aufzeichnungen sind verloren.

Zur Erinnerung an 1870/71.

Hamburg, 27. November. (B. L. Z.) Senat und Bürger-schaft bewilligten heute einstimmig anlässlich der bevorstehenden Gedächtnistage der Schlacht bei Polign dem 2. Hanseatischen Infanterieregiment Nr. 76 ein Ehrengeld von 20 000 Mk. und als Kosten für die Festfeier 10 000 Mk.; sowie 40 000 Mk. zum Besten nothleidender Veteranen dieses Regiments.

Aus der italienischen Kammer.

Rom, 27. November. (B. L. Z.) Nachdem der Abg. Bonifati über Anträge gesprochen hatte, welche gelegentlich der letzten allgemeinen Wahlen bei der Wahl des Abg. Guj, Gegenanbieten des Cabinetschefs im Ministerium des Innern, der vor den Wahlen seine Candidatur zurückgezogen, vorgekommen seien, erklärte der Abg. Guj, es seien ihm Geld- und andere Anerbietungen gemacht worden, damit er seine Candidatur zurückziehe; aber diese Anträge seien von Personen ausgegangen, welche der Regierung fern stehen.

Alexander Dumas †.

Paris, 28. November. (B. L. Z.) Alexander Dumas starb hier gestern Abend 7 1/2 Uhr, umgeben von seiner Familie. Seine letzten Augenblicke waren ruhig. Zahlreiche Personen sind nach Paris gekommen. Der Präsident Feilx Faure ließ sich Bericht über den Krankheitszustand erstatten. Ebenso erbat die Kaiserin Eugenie telegraphisch von London aus Nachrichten. Die Leiche wird wahrscheinlich am Freitag nach Paris gebracht werden.

Stürme in Südrussland.

London, 28. November. (B. L. Z.) Die „Times“ meldet aus Odessa: Durch Stürme in Südrussland wurden große Schäden angerichtet. Viele Hafenplätze am Schwarzen Meere sind theilweise überschwemmt. Der am Lande allein entstandene Schaden wird auf mehr als 40 Millionen Rubel geschätzt. Mehr als 80 Menschen sollen bei den Stürmen ums Leben gekommen sein.

Beendigung des Ausstandes am Clyde?

Glasgow, 28. November. (B. L. Z.) Günstige Gerüchte über wahrscheinliche Beilegung des Schiffbauarbeiterstreiks verursachten an der hiesigen Börse ein Steigen der Eisenactien.

Aus Cuba.

Madrid, 28. November. (B. L. Z.) Befehle des „General“ aus Havana zufolge sollen 500 000 Zentner Zucker in 2 Tagen durch Feuer zerstört worden sein. — Die Aufständischen brachten einen Zug zur Entgleisung und plünderten die Reisenden.

Synajustiz.

Atlanta (Georgia), 27. November. In Dicklown, einem kleinen Städtchen im Innern des Staates, wurde Professor Bowen, Lehrer an dortigen Mädchen-Seminar, der eine Schülerin in brutalster Weise vergewaltigt hatte, von der aufgeregten Bevölkerung ergriffen, aus Entschloßtheit gemüthlich und ihm dann der Kopf abgehauen.

Berlin, 28. November. Fürst Bis mar c empfangt am Freitag eine Abordnung der Berliner Akademie der Künste, geführt vom Präsidenten, Professor Ende. Die Abordnung wird eine Adresse überreichen. Fürst Bis mar c hat die Ehrenmitgliedschaft des deutschen Bundes für Sport, Spiel und Turnen angenommen.

M. Köln, 27. November. Das Solinger socialistische Blatt veröffentlicht einen Auszug aus einem vertraulichen Berichte des Bürgermeisters Haumann an den Regierungspräsidenten in Düsseldorf, der das von dem Regierungspräsidenten durch einen vertraulichen Erlaß, der gleichfalls veröffentlicht wird, geforderte Material über die Verhältnisse, die Vorkommnisse und das Wachen der socialistischen Partei enthält.

Zugern, 27. November. In dem bekannten Baderent Lent am Fuße des Gemmi mäthet ein verheerender Brand. Zahlreiche Wohnhäuser nebst dem Hotel „Zur Krone“ wurden eingestürzt. Mehrere Personen wurden verletzt.

Sofia, 27. November. Gestern früh wurden in Rhilypopol, Stanimaka, Tschepelars, sowie überhaupt im Centrum Südbulgarlens zwei Erdstöße wahrgenommen.

Paris, 28. November. Der Kriegsminister Cavaignac bereitet einen neuen Heeresbeibeh vor, welcher den Offizieren vorzuziehen bietet, ihre Mannschaften zu bauen. — Wien, 28. November. (Privat.) Ein Liebesdrama hat sich in einem hiesigen Hotel abgespielt. Hauptmann v. Sabudy hat seine Geliebte und dann sich selbst erschossen. In einem hinterlassenen Brief bräut der Hauptmann den Wunsch aus, mit seiner Geliebten zusammen begraben zu werden.

Neu-York, 28. November. C. C. Benedict, ein vertrauter Freund des Präsidenten Cleveland, erklärt, daß Cleveland eine neuerliche Candidatur für den Präsidentschaftsposten nicht annehmen werde. Der Präsident habe bereits den Plan einer Reise um die Welt gefaßt.

Hofbrauhaus

Actienbierbrauerei und Malzfabrik Cotta-Dresden.

Sonnabend, 30. November d. J.,
beginnen wir mit dem Ausstoß unseres diesjährigen

Bockbieres

in Fässern und Flaschen, das wir als äußerst qualitatives und vorzügliches Gebräu hiermit bestens empfehlen.

Die Direction.

Eden-Theater.
Continentale-Opernhaus.
Güthlesphant, Etablissement der Welt, ca. 2000 Pers. fass.

Theater durch Dampfheizung gut erwärmt.
Jedenhafte elektr. Beleuchtung m. ca. 500 Glühlampen.



Novitäten-Vorstellung.
Neuer Niesens-Programm.
Sum 1. Male:
Die Atesch-Kedehs
mysteriöse Flammen-Menschen
Es wird speciell aufmerksam gemacht, daß die großartigen Phänomene, Erscheinungen nur durch eine Dynamomasch. entnommene elektr. Strömungen, welche durch die Körper der Atesch-Kedehs gehen, hervorgerufen werden. Die Körper der Flammenmenschen sind nach der Production glühend heiß.

Das hochinteressante, unübertroffene, englische **Fantoches-Theater** à la Thomas Holden.

Neue u. 2. Serie. Die herrliche **Galerie lebender Kolossal-Gemälde** moderner Meister, welche von Herrn Dr. Schenk im Palais Gr. Maj. des Königs von Rumänien vorgeführt wurde.

Neues Programm des Dir. Schenk im Gebiet der Zauberer und Geisterwelt. Neu: Die moderne **Spühng.** Entenjagd im Eden-Theater. Moheentische. Von Dresden nach Paris.

Im Reiche des Schattens. **Miss Paine**, die bildschöne amerik. Serpentin- und Visions-Tänzerin.

Feengarten der Semiramis.
Hydrologische Schlussscene in blendender Ausstattung. Anwendung der neuesten Bühnenspectre à la Theatre du Chatelet. Blumen-Decorationen, Wasser-Gascaden etc.

Scandinavischer Circus.

Direction **Albert Schumann.**
Zum ersten Mal in Dresden.
Fürstenstraße - Fürstentplatz - Ede Straße.
Circus-Fernsprechstelle Amt I 2888.
Deute Freitag, den 29. November 1895, Abends 7 1/2 Uhr:
2te grosse Gala-Vorstellung.
Vorführung der berühmten **Original-Dressuren** des Director **Albert Schumann.**
Aufstehen sämtlicher Künstler und Künstlerinnen nur allerersten Ranges, sowie der Clowns und Auguste Nif, Daniels, Eugène Weltmann, Zui-Zui und Salsamontes, Ripp und Topp, Egisto und Frederico Gelly, der Gebrüder Alberts, Eugenio und Giovanni Billy etc.

Preise der Plätze: Logen 3 Mk., Parquet 2,50 Mk., Tribüne (1. Reihe numerirt I. Platz) 2 Mk., I. Platz numerirt 1,50 Mk., II. Platz 1 Mk., Galerie (Stehplatz) 50 Pf.
Die Plätze gelten nur für den Tag und die Vorstellung, zu welcher sie gelöst sind.
Abonnements-Billets 30 Stück für Parquet 60 Mk.
Der **Billig-Verkauf** befindet sich in den Cigarren-Geschäften von **H. Wolf**, Seestraße 4, und am Hofplatz (Telephon 1092).
Der Circus ist durch **Dampfheizung** neuesten Systems von der Firma **H. Bischoff** auf das Angenehmste erwärmt.
Direct am Circus **Galletheater** der rothen u. gelben Pferdebahn, und verkehren separate Pferdebahnen vor und nach der Vorstellung nach allen Stadtteilen.

Pflaumenmus,

vorzügliche Qualität, Pfd. 25 Pf. (Wiederverkäufer billiger) empf.

A. Siegmund, Galeriestr. 24. 13046d

Thee-Grusl

mit Blüten, aus den feinsten Sorten, Pfd. Mk. 2. billiger zu 1.60 u. 1.30 Mk.

Karl Bahmann, Waisenhausstr. 9, zw. Seestr. u. Dippoldswaldner-Pl.

Billig. Billig.

80 Pfd. feinste Tafeläpfel verschickt frei ins Haus u. auswärts zu Wf. 4.50 **Obst-Engros-Handlung Ebert,** Marktstraße, Stand 178-179. 13021d

Für Wiederverkäufer!

Schreibbaumbehang, Chokolade, Bonbons, Pfefferkuchen billig in der **12324**

Chocoladen- und Zuckerwaren-Fabrik

Arnoldstraße Nr. 10.

Neue Linsen

pro Pfund 10, 12, 15-25 Pf., **Erbisen, gesch. halbe** pro Pfund 12 u. 14 Pf.,

Elbthalpflaumen

pro Pfund 12 Pf., **Citronen** große, reife Früchte pro Stück 4 und 5 Pf. bei

Paul Just, d. Schreibergasse 7 u. Koffhäuserstr. 2.

Hauserauszug-Mehl

liefert frei Haus Dresden u. Vorst. mit Sackchen 1/2, 1/4 u. 1/8 Ctr. Tagespreis 15 Mark.

G. Grünwald, Dohna.

Zum Andreastag

sind heute die so beliebten **ägyptischen Prophezeihungsnüsse** nur Seestraße Nr. 1, st. zu haben.

Fleischpreise!

Rindfleisch, Pfd. v. 50 Pf. an, Hammelfleisch, " 50 " Schweinefleisch, " 50 "

Nachschleif u. Speck Pfd. 70-80 Pf. ff. Vintners, Pfd. 50 Pf., Leberwurst, Pfd. 60 Pf. [13011

23 Scheffelstraße 23.

Zucker Pfd. 24 Pf. Margarine Pfd. 65 Pf. Rosinen Pfd. 20 Pf. Corinthen Pfd. 18 Pf.

empfiehlt **12997**
Otto Jentzsch, An der Dreikönigskirche 7.

Kaffee,

geröstet, gutschmeckend, à Pfd. 100 Pf.

Citronen,

große, gesunde Früchte, Stück 4 u. 5 Pf. bei **Paul Just, Schreibergasse 7** und Koffhäuserstraße 2. d

Getheilte Gänse,

halbe und Viertel, Gänselein, Gänsefett, Gänseleuten täglich frisch und billig empfiehet

Taussig's Geflügelhandlg., Kaufhaus, Baden 15, b. Günstplatz.

Heilschuhe

kauft man billig in der Fabrikniederlage Ritterstraße 4. 13097k

Billiges Roggenbrot

1. Sorte 4 Pfund 35 Pf., 2. Sorte 4 Pfund 33 Pf., 3. Sorte 4 Pfund 31 Pf. **Haupt-Niederlage** Marktstraße 48.

Apol's Marionetten-Theater, Grabauer Hof, Schäferstraße.

Heute Freitag: **Der Freischütz**, romant. Schauspiel mit Gesang und Musikbegleitung in 5 Acten. Morgen Sonnabend: **Der Freischütz**, Anfang 8 Uhr. Nächste Vorstellung: **Dienstag.**

„Saxonia“ Accord-Zither

best von 10 Mk. an incl. Zubehör.

Carlo Rimatoj, Moritzstraße 19. 13043

Pieschen.

Wohnungen von 200-280 Mk., 1. und 2. Etage, Läden zu 300 Mk. u. Werkstätten sind sofort zu vermieten in **Pieschen, Ringstraße 28, part.** 12411

Schöne Wohnung per Neujahr billig zu vermieten in **Cotta, Sobestraße 1.** 12982

Cotta, Steinstraße 9, große Wohnung, Preis 186 Mk., 1. Jan. 1896 zu verm. 13035f

Ein gewandter **Schulfnabe** möchte gern in einem Geschäft Wege besorgen. Näheres **Planen, Grenzstraße 9, 2. recht.**

Ein **Schmied,** welcher selbstständig in Fußschlag u. Wagenbau arbeiten kann, wird bei hoh. Lohn in dauernde Stellung gesucht. Auskunft ertheilt **Paul Müller, Leibnizstr. 2.** 13094

Musik-Chor (6-10 Mann) für für Saal od. Fischbau frei **Pieschen, Mohntstraße 16. Horn.**

2 Bauschler gesucht

h. **Wöstan, Lindenstraße 14.**
Ein **Tischler** gesucht **Wöstan, Wilsdrufferstraße 44.**

Schmied, ein guter und ein Mittelarbeiter, werden zu dauernder Arbeit gesucht **Pieschen, Leipzigerstraße Nr. 8. Siefert.** 13089

Eine Wohnung 1. Et. sofort ober 1. Jan. 1896 zu beziehen **Pieschen, Leipzigerstr. 5.**

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten **Wöstan, Lindenstraße 31, Mittelparterre.**

Gr. Stube nebst gr. K. sof. od. spät. zu beziehen **Pieschen, Marktstr. 10, 1. b. H. Mielsch. k**

Zu verkaufen.

Für Händler schöne gestrickte, wollene Strümpfe u. Socken, **Rosenstraße 64, 2. Et.**

Kinder-Mäntel, Jadede, Kleider billig zu verkaufen **Wittenbergstraße 2, 1. Et. Albrocht.** 12999p

Eine nachweislich gutegehende **Fleischerei** ist sofort oder 1. Januar wegen Krankheit sehr preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **F. 19** an die Exped. b. Bl. 12948

Fleischerei,

Dresden-N., nachweislich rentabel, groß. Laden u. Schauf., sein Zub., anstöß. Wohnung, nur anzuferh. mit **Verkauf** ev. **billig u. kostenfrei** zu verkaufen **O. A. Schwarz, Louisenstraße 77, 8. Etg.**

Sehr günstig für Fleischer!

Mein in einem beliebten Vorort Dresdens neu gebaute **Hind-Willa**, für Fleischerei eingerichtet, da keine in der Nähe ist, ist **billig** zu verk. Offert. unt. **F. 51** an die Exped. dieses Blattes erbeten. 13058

Kleine Schlosserwerkzeuge gut passend für Schlossbauer, zu verkaufen. Off. unter **M. 46** a. b. Bl.-Exp. b. Bl. Postplatz erb. d

Delicateffen-

u. Fischwaaren-Geschäft, Dresden-Altstadt, vorzügl. Lage, nur wegen Ankaufs eines Restaurants **billig** für 700 Mk. auch **kostenfrei** zu verkaufen **O. A. Schwarz, Dresden-Neustadt, Louisenstr. 77, 8. Etg.**

Produkten-Geschäft! Wegen andauernder Krankheit meiner Tochter bin ich gezwungen, mein Geschäft für den feinen Preis von 750 Mk. bei **billiger** Miethe zu verkaufen. **Wies** Näheres bei **Georg Lange, Schumannstr. 41, 8.**

Gute Existenz!

Flottes Grünwaaren- und Produkten-Gesch. m. **Schlachterei** u. guter **Drehmangel** ist nur wegen Familien-Verhältnissen **sofort** zu verkaufen. Näheres **H. Oavin Katz, Bärenstraße 2, part.**

Ein Sopha,

noch neu, ist sehr billig zu verk. **Schulgutstraße 7, 8. Heyne.**

Sopha, Bettstuhl, mit Matr., Küchenschrank, 6. Federbetten, 2 Winterüberzieher, schm. Tisch, bill. zu verk. **Gr. Bräutigamstr. 8, 1. Et.**

Kinderbettstühle u. Korb bill. zu verk. **Friedrichstraße 32, 3. d**

Bettst. m. Matr. f. 11 Mk., Biederpferd f. 8 Mk., **Quappentische f. 4 Mk.** zu verk. **Palmstraße 27, 1. r.**

Zwei graueideine Kleider, ein grünes beagl., ein schwarz- und ein helles **Atlas-Kleid** billig zu verkaufen **Schäferstraße Nr. 35 bei Kühn.**

Ein fast neuer, nur einige Mal getragener **schwarzer Frauenmantel** ist bill. zu verk. **Schäferstraße 19, 2.**

Einige Winterüberzieher gut erhalt. bill. **Ferdinandstr. 14, 2.**

Guterhalt. Damenvinterjacken billig zu verkaufen **Bettlinerstraße Nr. 39, 3. Etage.**

Ein getrag. **Winter-Überzieher** und ein **dunkelbrauner Anzug** sof. bill. zu verk. **Edlerstraße 12, 1.**

Ball-, Gesellschafts- und Abendmäntel, Jadede billig zu verkaufen **Bettlinerstraße 24, 2. Et. Inf. Paltel.** 13025p

Stragene 12569 **Herren- und Knaben-Valenste** billig zu verk. **Münchestr. 27, 1.**

Gebrauchte Vappasten, 80/50/10, zur Postverwendung für Kleider, Confection etc., verkauft in **Posten à St. 20 Pf. Ullrich** Marienstraße 16, part. 12939

Christbaum- * * * zu verk. **Uhlendorferstr. 17, pt. 1.** 13001

2 Drehmangeln

noch gut erhalten, **postbillig** zu verk. bei **Häusler, Louisenstr. 85.**

Gelegenheitskauf!

Ein kleines, elegantes, eichenes **Billard,** sowie ein **gebrauchtes** sind preiswerth zu verkaufen. **Näh. Papere-müllergasse 7, part.** 12948

Ein Paar ganz neue **Herrenschlittschuhe** zu verkaufen **Rosenstraße 46, 4.**

Eine **Blitz- u. eine Dampflampe** (fast neu) billig zu verk. **Friedrichstraße 4, Schokoladen-Geschäft.**

Billig zu verk.: neues **Vlechorhr, Anie** und **Schneefahen** **Fürstentplatz 83, 4. links.**

Wiegepferd,

neu, groß, für **Herrschaften** pass., sowie **Pferdestall** billig zu verk. **Vorhängerstraße 5, 4. recht.**

Eine Transmission,

eine **Kreisförmige u. eine Getriebe-Reinigungsmaschine**, **paßend f. Landw.,** bill. zu verk. **Marktgraf-Heinrichplatz 28, 1.**

Wringmaschine, neu, 11 Mk. **Dirckstr. 6, pt. 1.** [11795

Strohhut-Nähmaschine billig zu verk. **K. Frohngasse 9, 2.**

Singer-Nähmaschinen,

Wash- und Wringmaschinen zu **Fabrikpreisen. Heiler & Günther, Circusstr. 2.** 12889

Singer-Nähmaschine, 1894 neu, hochartig, hochsein, billig zu verkaufen **Freibergerstr. 57, pt. r.**

Riffen-Rover für 40 Mk. zu verk. **Amalienstr. 24, 3. Et.**

Ein **Pneumatik-Rover,** wenig gebraucht, billig zu verk. **Bettlinerstraße 31. Waldau.**

Ein neuer Kinderwagen,

ein **Kinderford** mit **Gestelle** und eine **Accordzither** billig zu verk. **Pieschen, Oststraße 56, 2. l.**

Achtung!

Ein guter **Tafelwagen** ist preiswerth zu verkaufen 19078 **Bismberg Nr. 66.**

Fein engl. **Kinderwagen** bill. zu verk. **Galeriestraße 28, 2. Etg. d**

Eleg. Kinderwagen sehr bill. zu verk. **Innenstraße 18, 3. r. Soh. d**

35 gutschl. Canarienhähne billig zu verk. **Freibergerstr. 11 l. 2. 13000d**

Junge Canarien, **Blattschläger** billig zu verkaufen **Virnaischestraße Nr. 19, Farbensgeschäft.**

Hund, Forrierer, m. weiser

billig zu verkaufen in **Cotta, Schulplatz 2, 2.** 13065f

Ein kleiner, guter **Wachhund** billig zu verkaufen in **Cotta, Schulplatz 2, 2.** 13065f

Eine große **Kinderbettstühle** mit **Matratze** billig zu verkaufen **Wittenbergstraße 14, 3. Et. Böhma. p**

Ein Pelz

m. g. **Schulstücken** fragen i. bill. zu verk. **Stieglersstr. 22, 2. l.**

Laden-Einrichtung

(gebraucht) weg. **Blähmangel** bill. zu verk. **Gambirndstr. 14, pt. r.**

Commode,

Decimalwaage, Tisch u. Dampflampen bill. zu verkaufen **Holbeinstr. Nr. 1, prt. links.**

Gelegenheitskauf!

Nie dagewesen! **Seibell volle Betten** für 13 Mk., hochfeine **Betten** für nur 16 Mk. sof. abzug. **Freibergerstr. 87, pt. b. Münch.**

Gebrauchte Betten billig zu verk. **Große Blauschenschstraße 6. Fr. Olander.** 12987

Ein Pianoforte,

in gutem Zustande, angenehmer **Ton, nicht groß,** billig zu verk. **Verlötterstraße 27, 1. recht.**

Planino 11882p

kauft man **Krenzstraße 13, 1. Et.**
H-Trompete f. 18 Mk. zu verk. **Striepenstraße 42, prt.**

Ein Piano,

gut erhalten, billig zu verkaufen **Wöstan, Reifewerstr. 26, l. Hof.**
Gut erhaltener **Överre-Beig** für **Figur 150-160 cm m. Stunfos-** **Erlass** bill. verkauft. **Zerrassenufer Nr. 28, prt. l. u. 9-1 Uhr Vorm.**

Verf. getr. Kleidungsstücke zu verk. **Waldenstr. 86, l. l.**

Winter-Überzieher,

einige Male getragen, sowie **Hosen, Damenkleider, Hohenzollernmäntel** sind **postbillig** zu verkaufen **23 Flemmingstraße 23, part.** 12948

Gute!

getrag. **Winterüberzieher, Hohenzollern-Mäntel**

G. Herren-Anzüge Damen-Garderobe u. f. m. **postbillig** zu verkaufen **23 Flemmingstrasse 23**

Hohenzollernmäntel,

Winterüberzieher, Anzüge, neu u. getrag., f. b. zu verk. **Wittenbergstraße 2, 1. Albrocht.** 12670

zu verk.: 1 **Kleiderf. f. 18 Mk.** 1 **Pollster-Garn,** durchweg **Rohs-** **haar, f. 65 Mk.** **Bettstirn, antik, f. 17 Mk.** sehr großer **Küchenschf.** f. 25 Mk., **schöner Armlehnstuhl f. 22 Mk.** **Sopha f. 24 Mk.** **massiv** **Rußb.-Kollektentischchen f. 17 Mk.** **Waldcommode m. 6 Käst. f. 9 Mk.** **Sighult m. 3 Kästen f. 8 Mk.** **echt** **Rußb.-Bücherregale f. 12 Mk.** **echt** **Rußb.-Wäscheschr. f. 18 Mk.** **beagl. Kleiderf. f. 30 Mk.** **Schreib-** **tisch, Astenausd., f. 35 Mk.** **kleines** **Chaiselongue f. 20 Mk.** **Gr. Posten** **Küchenschf. u. Spiegel** sind angef. **sehr dreierl. Am See 28. A. Lotter.**

Best. Producten- Milch- und Buttergeschäft... 18086

Kinder-Sopha für 24 St. zu verkaufen... 18086

Eine Holzbohrer... 18086

Nur 33 Ostra-Allee 33 Grösstes Fabriklager... 12112

Nähmaschinen, Auswahl 50-60 St. Beste u. billigste... 18083

Theilzahlung. Reparaturen ganz billig... 18083

Herren-Anzüge, Herren-Röcke... 18083

Ein brauner Winterüberzieher... 18083

Zu kaufen gesucht. Waarenposten... 18083

Goldne Armbänder, Ketten, Ringe... 12975

Gute Federkare oder 4-äder. Handwagen... 12975

Stellen finden. Ein sehr leistungsfähiges Haus... 12900

Lohnender Verdienst! 2 junge intelligente Männer... 18083

Maurer u. Arbeiter erhalten dauernde Beschäftigung... 18083

Ein tüchtigen Auschläger... 18083

Goldschnittmacher

für Kartenfabrikation, der im Stande ist, ein kleines Geschäft selbstständig zu leiten, wird auf sofort nach auswärts gesucht. Offerten unter E. R. 13060 sind mit Angabe des Alters, Zeugnis-abschriften und Gehaltsansprüchen in der Exp. d. Blattes niederzulegen.

Musiker aller Instrumente beschäftigt. Musikdirector Franzol, Lerichstr. 9.

Belegte Personen im Besitze eines Kunstzeichens, zur Unterhaltung des Hauses, wollen sich melden. Off. u. W. 390 an die Fil.-Exp. Bauernstr. 43 erb. w

Kaufmann sucht 3. December und Januar Ausbittstellung oder tageweise Beschäftigung. Offert. an d. Exp. d. Bl. unter F. 49.

Blattglasler sofort gef. Reichtstr. 24, 4. l. k

2 Schuhmacher gesucht für Reparaturen (Sohlen und Absatz). Otto Kobisch, Schillerstr. 73.

1 Bau-Auschläger (Tischler) gesucht Köhlerstr. 21. *
1 Tapezierergehilfe sofort gesucht Pflanzstr. 64. *

Arbeitsburche für leichtere Arbeit, 14-16 Jahr alt, gesucht Canalgasse 24. d

Ein Arbeitsburche gef. i. Malergeschäft Bauernstr. 31. *
Gräberer Schulfabe zum Begebenen gesucht Köhlerhofgasse 12, Druckerei. p

Mantelarbeiterinnen tüchtige erhalten aufsuchende Arbeit außer dem Hause Amalienstr. 7. Chemischer Tress- u. Strampfwaarenfabrikator.

Strohhut-Näherinnen auf feinere Geschäfte geübt, finden bei höchsten Löhnen anbauend Beschäftigung. 18006
Riess & Meiser, Dassestr. 1, beim „Lämmchen“.

Stepperinnen finden lohnende und dauernde Beschäftigung. i. d. Schuhwaarenfabr. G. & O. Lippert Nachf., Lerichstr. 38. 12884

Cigaretten-Arbeiterinnen auf dauernde Beschäftigung sucht sofort Compagnie „Sasern“, Gr. Blumenstr. 10. 12946

Blumen-Arbeiterinnen sowie Lehrling sucht August Kotto, Wettinerstr. 23, 3. w

Blumen-Arbeiterinnen in und außer dem Hause sofort gesucht. Ernst Hammitzsch, Grunaerstr. 26. 13089

Cigaretten-Lehrmädchen werden angenommen Fritsches Cigaretten-Gandlung eigener Fabrikation, Am See 28, 3

Hausarbeiterinnen welche im Folgen von Aufschneidung geübt sind, werden angenommen von der Kunstanstalt für Lithographie und Steindruck von Moritz Sobel, Seidnigerstr. 9. 13044

Stellen suchen
Zeichen- und Mercantil-Lithograph, auch Chronist, 19 Jahre alt, sucht Stellung. Off. an Lithograph „Stettiner Hof“, Raschhausstr. 4, Dresden-Neustadt.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Schneidmüller, der überd. in jeder Holzbranche u. Rasch. bewand. ist, sucht bald. Stell. Gute Zeugn. stehen zur Seite. Off. unter F. 46 Exp. d. Bl. erb. 13060

Familienvater, i. Intell., gel. Vater, sucht, da er bereits 5 Wochen arbeitslos, vorübergehend od. dauernd Beschäftigung. Offert. unter F. 45 a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Jünger Mann sucht Stellung als Markthelfer od. andere Beschäftigung. 13. Laugnerstr. 65, 4. F. 1111.

Ein unverb. anst. rechl. Mann, welcher sich seiner Arbeit schent, sucht baldige Arbeit als Markthelfer, Kassenbote oder Biers-Ausgeber. Offert. unter F. 44 a. d. Exp. d. Bl. erb. 13055

Einige Frauen sucht 2 Tage der Woche zu bedienen. Reichtstr. 61, 1. l. St. Frau Schneidm. d.

Einige junge Frauen sucht so. Stellg. als Wirthschafterin. Off. L. Herten er. unt. F. 54 an die Exp. d. Bl. *

Gewandte Verkäuferin, jezt in Conditore thätig, sucht per 1. December Stellung in Bäckerei, Chocoladengeschäft od. Conditorei. Off. u. F. 40 Exp. d. Bl. 12999

Ein älteres Mädchen sucht Stelle als Haushälterin sofort oder 1. December. Off. an Fr. Lisette Reibbein, Torjan, Spitalstr. 12898

Ein Plätterin sucht sofort Arbeit. Off. bitte abzug. R. Adler, Frühlingsstr. 9, Sout. *
Geübte Schneiderin auf St. l. n. ein. Tage zu bedienen. Off. bitte absetzen Kiltengasse 9, part. d

Geübte Schneiderin sucht mehr Arbeit in und außer dem Hause. Nicolaistr. 2, 4. Fr. Schrafer. *

Jung. anst. Mädchen sucht Arbeit b. ein. Schneiderin. Zu erfr. Kambilschtr. 6 i. Seifensack.

E. n. gewandte Näherin i. f. Sonnt. Ausbitt. Off. unter W. 391 Fil.-Exp. Bauernstr. 43. w

Zu vermieten 400 Mark. Logis 4. Etage, nicht Dach, sofort zu verm. Victoriastr. 5. *
Schöne Wohnung ist 1. Jan. 1896 zu verm. Preis 200 Mk. Reichenh. 13, 1. 13049d

Halbe 1. Etage, 8 sep. Stuben u. Zubehör, sofort ab. 1. Jan. zu beziehen (400 Mt.), Fichtenstr. 7, 2. St. k

Leeres Zimmer in der 1. Etage zu verm. Näh. Rosenstr. 41, Restaurant. d
Leere Kammer ist sofort zu verm. Windmühlenstr. 23, 2. l. *

Große sep. Stube für 9 Mt. 1. December zu verm. Gr. Kirchstr. 1, 3. *
Große leere Stube mit Ofen 1. December zu beziehen Pflanzstr. 30, 2. l. w

Große helle Küche, auch mit Bett 6 Mt. monatlich, zu vermieten Pflanzstr. 52, 1. Kunath. *
Sep. leeres heizb. Zimmer sofort zu verm. Bornwerstr. 15, 3. l. f

Ein kfenstriges leeres Zimmer 13062 mit Kochofen ist od. spät zu vermieten. Näh. Reihigerstr. 74 v. r.

Eine 1. Kammer mit Kleidenkammer und Mädchen-Schlafstube sofort zu vermieten Große Bräutigamsstr. 21, 4. St. *

Große Stube zu vermieten Rosenstr. 84, 1. d
Leere separate Stube (p mit Kochofen für einzelne Person billig vom 1. Januar ab zu verm. Gr. Blumenstr. 7, 4. Et. Klom.

Freundl. möbl. Zimmer an ein oder 2 Herren zu vermieten Windmühlenstr. 15b, 1. Et. 13070

Ein möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herren pr. 1. Decbr. zu vermieten Cottnerstr. 25, part. links. 13085
Ein sep. möbl. Zimmer an ein od. zwei Herren so. zu verm. Ammannstr. 50, pt. lts. 13081

Ein möbliertes Zimmer an einen oder 2 Herren zu verm. Köhlerstr. 11, part. r. 13044

Ein möbl. febl. Zimmer an anst. Fräulein sofort frei See-Str. 19, 4. Kamb. p
Ein möbl. Zimmer als Herren-Schlafst. so. v. un. Taschenberg 1, 4. l. *
Sep. möbl. Zimmer m. 2 Betten so. zu verm. Kiltengasse 4, 4. *

Möbl. heizb. Zentr. Zimmer m. Pianino an einen Herrn so. zu verm. Wartburgstr. 42, v. r. 13092

Fein möbl. Wohn- und Schlaf-Zimmer an 1 oder 2 Herren mit, auch ohne Pension sofort zu vermieten Herdengasse 4, 3. rechts. *

2 Schlafst. Herren od. Mädchen, so. zu verm. Köhlerhofgasse 8, 1. l. d
Frebl. Schlafstube zu vermieten Pflanzstr. 7, part. d
Eine Herrsch. Schlafstube zu verm. Webergasse 28, 2. r. p

2 heiz. St. od. M. Schlafstellen zu verm. Pflanzstr. 52, 3. l. 13098
Sep. M. Schlafstube zu verm. Pflanzstr. 10, 2. Müller. *

Fr. S. Schlafst. bei einz. Pflanzstr. 17, 1. letzte Thür. *Frebl. Möbl. Schlafst. Ammannstr. 41, 3. 13048

2 bessere möblierte Herren-Schlafstellen so. zu vermieten Köhlerstr. 46, 1. St. k
Frebl. Herren-Schlafst. zu verm. bei Kumpo, Kumpostr. 8, 4. *Freundl. Herren-Schlafstube in der 1. Etage zu vermieten. Rosenstr. 41. d

Ein febl. Herren-Schlafstube frei (mit Morgenschloß 2,30 Mt.) Zwischengasse 10, 3. r. O. B. d

1 bis 2 Herren od. Fräulein können heizb. möbl. Zimmer oder bessere Schlafstube sofort erhalten Pflanzstr. 15, b. Hausmann. 13071

Eine Mädchenschlafstube zu verm. Stärtengasse 8, 1. r. *
Freundl. Mädchen-Schlafstube zu verm. Jagdweg 17, part. r. d
M. Schlafst. Kufferstr. 13, 3. r. *Freundl. Mädch.-Schlafstube zu verm. Granastr. 20, pt. l. *

Beiz. M. Schlafstube sofort zu verm. Pflanzstr. 9, part. d
M. Schlafst. v. Trompeterstr. 5, 4. r. *Näh. Mädchen f. febl. Wohnung Reichenh. Markt 9, 4. Et. l. k
**Fr. W. Schlafst. v. Lindenstr. 12, 4. l. *Frebl. sep. M. Schlafst. zu verm. Dürerstr. 12, 4. bei Franz. *Anst. M. Schlafstube zu verm. Schloßstr. 19, 5. bei Brüll. 13088
Sep. M. Schlafst. zu vermieten. Johann-Dewerstr. 16, 3., W. 13027**

Ein Laden mit heller Nebenstube, 2 Schaufenstern ist mit oder ohne Niederlagraum zu vermieten Pflanzstr. 19, 1. 12936

Ein größerer Vereins-Local ist zu vergeben Dürerstr. 36, Restaurant „Elysum“. 13053

Mietgesuche
Per 1. April 1896 über früherer sucht eine ruh. anst. vüthlich zahlende Familie Wohnung im Preise bis 320 Mt., Newstadt ausgeschlossen. Offert. an den Portier Bürgermeierei Nr. 9 erbeten. 13069

djvone ruhige Wohnung wird v. pünktl. zahlend. Leuten im Preise von 330-350 Mt. im Centrum d. Altstadt bis Otern 1896 gesucht. W. Abt. b. Sonntag abzug. bei Fr. Sonntag, Mühlg. Edelstr. 14 i. S.

Ruhige Leute suchen ein kleines Logis. Näh. Pflanzstr. 40, b. Habrecht. *
Anst. Person i. p. 1. December ll. heizbares Stübchen. Offert. a. Frau Rosser, Gr. Blumenstr. 8, 1. d

Große Stube u. Kammer wird von jungem Ehepaar mit Kind zu Neujahr in Pflanzstr. zu vermieten. Off. an Herrn Ernst Weise, Dresden-A., Köhlerhofstr. 13, 1. d
Fr. mit 1 1/2 Jahr altem Kind sucht heizbare Stube wo Tage das Kind verpflegt wird. Off. u. F. 52 Exp. d. Bl.

Einzeln. Mann sucht Neujahr eine leere Stube (auch m. Kammer) in Altstadt. Off. unter F. 48 in die Exp. d. Bl. erb.

Gr. Vereinszimmer für Wochentag Abend zu religioiser Versammlung gef. Abt. mit gen. Preis v. Größe an P. Wendisch, Tiedstr. 16.

Capitalien.
Aust. j. Wittwe bittet um ein Darlehen v. 20 Mt. gegen Rückzahlung. Off. u. J. R. Postamt Teutoniastr. erb.

Theilhaber-Gesuch.

Zu einem sehr aussichts. in vollem Betriebe befindl. Dresdner Fabrikunternehmen wird ein tücht. kaufmännischer Theilhaber mit 100 000 Mark oder auch ein oder mehrere Commanditisten eont. gegen feste Verjüngung baldigt gesucht. Vermittler verbeten. Off. unter W. D. 12980 an die Expedition d. Bl. erb. 12980

500 Mark von einem stillen Fabrikations-gesellschaft bei hohen Zinsen sofort od. 1. Jan. gesucht. Antheilnahme am Geschäft nicht ausgeschlossen. Off. erbeten unt. P. 315 Pflanzstr. 15. p

Weld' edler Herr oder Dame sucht einer anständigen Familie gegen monatl. Rückzahl. 100 Mt. gegen doppelte Sicherheit u. Zinsen. Offerten unter F. 50 an die Expedition d. Bl. *

Beamter sucht verhältnissmäßiger ein Darlehen v. 70 Mark gegen Sicherheit und pünktliche Rückzahlung auf 4 Monate. Offerten unter M. 47 „Neueste Nachr.“ Postplatz erbeten. d

Diverse.
13-15jähr. Junge wird unter günstigen Bedingungen in einer Drogerie als Praktikant aufgenommen. Selbstgelehrte Offerten möglichst m. Photographie, welche retournirt wird, unt. R. K. 14 Postlag. Teplitz (Babnhof) erb.

Strümpfe werden angewirkt u. gestrickt, neue Kreuze in Unterhosen, neue Kermel in Strickjassen, Seilergasse 14, pt. 12966
W. Seidel.

Puppenwagen erstein, billig, alte Wagen werden wie neu vorgerichtet Altonaerstr. 53, part. Gottlieb. 12996
Privat-Mittagsstisch (nordb. Küche) Rathibenstr. 25, 2. l. 12881

Feine Wäsche wird schon gewaschen u. geplättet Schöffergasse 13, d. Frau Böhm. d

Accumulatoren 13047 werden gef. Friedrichstr. 8 Taubor.
Handfrickerei wird angen. Arnoldstr. 3, 2. Anst. *

1 Geb. Schicht gef. worden. Abzug. Wettinerstr. 29 b. Hausmann. - d
Cigarettenmachen v. gründl. f. 1 Mt. gelehrt. Komme auch ins Haus. Holbeinstr. 105, 4. D. *

Jackco, Kragen werden auch aus ganz alten Mänteln schnellstens gefert. Heller, Circusstr. 6, 4. *

Eine gute Pflanzstr. wird für ein 4 Wochen altes Kind gesucht. Adressen abzugeben Silbermannstr. 15, 4. Et. links. *

Gute Ziehmutter wird gef. Näh. Bartholomäustr. 4, art. L. Fr. Kirsten. 12964

verloren worden.
Gegen Belohnung abzugeben Vorbergstr. 25, 2.
Wittmoth Abend auf der Flegelstr. verloren 1 geb. Pflanzstr. enthaltend 1 febl. Tischmesser, E. H. gezeichnet, und einen „Nachbar“. Gegen gute Belohnung abzugeben Dürerstr. 50, 3. zwischen 12 u. 1 bei Herzog.
Bugel 1 j. fl. gelddraun., glatt. Hänchen Rathibenstr. 24, 2. *

kinderloses Ehepaar auf dem Lande sucht ein kleines Kind besserer Abkunft biscrete Geburt gegen einmalige Abfindung oder anzuheben Holbeinstr. 41, Sout. Zu sprechen von 5 Uhr an. Sonntag Abend ist eine Vornette auf der Borsbergstraße

gegen Belohnung abzugeben Vorbergstr. 25, 2.
Wittmoth Abend auf der Flegelstr. verloren 1 geb. Pflanzstr. enthaltend 1 febl. Tischmesser, E. H. gezeichnet, und einen „Nachbar“. Gegen gute Belohnung abzugeben Dürerstr. 50, 3. zwischen 12 u. 1 bei Herzog.
Bugel 1 j. fl. gelddraun., glatt. Hänchen Rathibenstr. 24, 2. *

Wichtige Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Ueberraschende Wirkung. Sehr interessante 11500 Broschüre mit 3 geräthlichen Urtheil und amtlichen Gutachten. Preis nur 60 Pf. Marken. * Es existirt nichts Besseres.

Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Adl. a. Rh.

Clichés, welche sich noch von früheren Inveraten-Aufträgen in unserem Besitz befinden, bitten wir möglichst in den Nachmittagsstunden gef. abholen zu lassen. Exp. d. „Neuesten Nachr.“

Capitalien.
Aust. j. Wittwe bittet um ein Darlehen v. 20 Mt. gegen Rückzahlung. Off. u. J. R. Postamt Teutoniastr. erb.

Capitalien.
Aust. j. Wittwe bittet um ein Darlehen v. 20 Mt. gegen Rückzahlung. Off. u. J. R. Postamt Teutoniastr. erb.

Im Interesse der leidenden Menschheit

bitten wir alle Diejenigen, welche die Vorzüge unserer **Lametta-Unterzeuge** mit reinem, weichem Schafwollfutter bereits kennen, diese gegen

Gicht

Zu beziehen einzig und allein für Dresden und Umgegend nur durch das Wollwarenhaus

Grünwald & Kozminski

Antonsplatz 5, vis-à-vis der Markthalle, Marienstrasse 5.

19403
und **Rheumatismus** so außerordentlich wohlthuenden Unterleider in ihren Bekanntenkreisen zu empfehlen. Zweifellos sichere und große Linderung der Schmerzen. Außerordentlich angenehmes Tragen für Diejenigen, welche bei rauhem Wetter viel der schärften Luft ausgesetzt sind. Nur echt, wenn jedes Stück deutlich mit **Schwarzmarke** und unserer **Firma** versehen ist. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme.



Bestes und sicheres Mittel gegen kalte Füße. Gefällig geschnitten.



Musikinstrumente,
Violin - Saiten, Zither - Saiten,
Basantheile etc.
Violinen von Mk. 3.— ab
Saiten „ „ 10.—
Fäden „ „ 2.—
sowie alle Holz- u. Blech-Instrumente
zu billigsten Preisen.
Musikalien für alle Instrumente.
Orchester-Musik.
Otto Teich, 11929
13 Marienstrasse 13.

Oschatzer Filzwaren
mit Filz- & Ledersohlen
von
AMBROSIUS MARTHAUS
empfehlen
LANGE & JÄGER
Marienstr. 13
vis-à-vis „Drei Raben“

Douchewannen
Bildets.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 28805

Schützt Eure Lieblinge!
Man verlange in jedem Geschäft, wo man sie
Gummi-Hütchen
kauft, die unentbehrliche, neu erfundene, patentierte „Sicherheitsvorrichtung gegen Verschlucken der Säuger“! Vorl. auch zu beschl. Baugartenstr. 28. Bild 25 Bfg. ohne Säuger.

Bücher für Weihnachten.
Neben einer sehr reichen Auswahl von Geschenkwerten für Erwachsene (Katalog ist gratis zu haben) empfehlen wir besonders mein großes Lager von **Bilderbüchern** und **Jugendchriften**, für jedes Alter und in jeder Preislage; schnell geliefert, dabei wie neu aussehende zu außerordentlich billigen Preisen.
Umtausch gestattet!
C. Winter,
Antiquar. u. Buchhdlg.,
Galeriestr. 12.

Lager von Puppen und Puppen-Kleidern, Puppen-Kleinodien von Alex. Fromm, Königbrüderplatz Nr. 4. Spezialität: 11906 Puppen-Persüßen.

Nähmaschinen



neuester Systeme versehen mit allen Neuerungen in bester Qualität und eleganter Ausstattung zu den billigsten Preisen u. langjähriger Garantie empfiehlt

Ernst Tamme,

Mechaniker, 12913

ältestes und größtes Nähmaschinen-Geschäft von Dresden-Neustadt, **Baumnerstr. 5, vis-à-vis Bgl. Alberttheater.** Hauptniederlage der Nähmaschinenfabrik vorm. Seidel & Naumann. Ratenzahlungen gewährt. Reparaturen billigst.

Handschuhe.

Glacé für Damen, 4 Knopf lang, 1,25 und 1,50.
Glacé für Herren, mit Kappe, 1,25 und 1,50.
Winterschuhhandschuhe 1,25 und 1,50.
Glacé, schwarz u. weiß, für Damen u. Herren, 1,50.
Glacé mit Krümmer, innen gefüttert, für Herren, 1,75.
Glacé mit Krümmer, innen gefüttert, für Damen, 2,25.
Glacé, gefüttert, für Herren und Damen, 2,25.
Glacé mit Krümmer, innen gefüttert, für Kinder, 1,50.

Ballhandschuhe
10, 16 und 20 Knopf lang, in allen Farben.
Normal-Unterwäsche
empfiehlt
Chemnitzer Handschuh-Haus,
Inhaber Falk Reissner aus Chemnitz,
nur Dresden, Pragerstr. 16, 1. Et.
(neben Fleischermeister Gottlöber).

Oskar Sprenger
Dresden, Förstereistr. 27.
Großes Lager fertiger
Zimmerthüren,
Thürfutter,
Bekleidungen, Verdachungen.

Christbaumschmuck,
Glacé, Lahn, Lametta, Engelshaar, Nash- und Lichthalter, Gold- u. Silberfäden u. f. w. Billigster Einkauf für Händler. an gros F.M. aller, an detal 1190 Große Bräutigasse 18.

Künstl. Zähne
und Gebisse, naturgetreu u. gut passend, sehr schmerzlos, von 2 Mark an, ein. **Blonden, Reparaturen, Zahnoperationen** schnell u. billig. Nichtpassende Gebisse werden in kurzer Zeit umgearbeitet. 6040
F. Gräger,
Zahnkünstler,
Johannesstr. 11, 2.

Leihhaus Scheine,
jeden Posten neue u. geb. Möbel, **Warenposten** in jeder Höhe, ganze **Küchlein**, herrschaftliche getrag. **Garderobe**, Betten **kaufe ich** stets per Kasse und zahle hohe Preise.
Hersberg,
Wochstr. 18, 1. Etage.
Auf Bestellung komme ins Haus auch nach außerhalb. 11665

Nur künstliche Zähne
nach eigenem System mit u. ohne **Gummipfl.** naturgetreu u. **inbello** passend von 2 Mk. an eingelebt. **Nichtpassende Gebisse** u. **inbello** umgearbeitet. **Zahnziehen** schmerzlos mittels **Veräubung**. **Plombirungen** schonend und gewissenhaft.
Ernst Krause.
NB. Für jeden Zahnersatz, sowie f. d. **Halbheit** der **Blonden** gebe ich **langjähr.** **Garantie.** **Teilzahl.** gefh. **Samstag** d. 4 Uhr z. sprechen.

Keine Uhr
kostet über 1 Mt. 50 Pf. unter **1jähriger Garantie** zu reparieren.
• **Neue Uhr** billigst. •
1 Zugfeder 75 Pf.
Reinigen 1 Mark bei
C. Ruako, Johannesstr. 13.
Kreuzmarkt 11911 2006

Specialität:
Weine aus Palästina.
Hierdurch erlaube ich mir Liebhabern und Kennern feiner Weine meine:
Jerusalemmer und Bethlehemer Weine
zu empfehlen und billig zum Verkauf zu stellen.
Diese **reinen Natur-Weine**, im Jahre 1888 direct vom Producenten am Ursprungsorte eingekauft, haben sich vorzüglich entwickelt, zeichnen sich durch ihr eigenartiges **Aroma** und **Bouquet** besonders aus und stehen den edelsten Weinen der Welt, insbesondere dem edlen Tokayer ebenbürtig zur Seite.
Namentlich als **Kranken- und Medicinal-Weine** sind dieselben wegen ihrer Fülle, ihres hohen **Extract-** bei **niedrigstem** **Alcoholgehalt** ganz besonders werthvoll, aber auch als **Desert-Weine** außerordentlich beliebt.
Ich offerire zu folgenden Ausnahmepreisen:
Jerusalemmer
rother süßer Nectar à Fl. Mk. 1,60
Bethlehemer
rother süßer **Natur-Ausbruch** à Fl. Mk. 2,—
Jerusalemmer Tokayer
gelb à Fl. Mk. 2,—
Die Weine können in meiner Probirstube getrunken werden. Für **Naturreinheit** volle **Garantie.** Bei größeren Partikeln gewähre noch extra Rabatt.
Schickungsbill
W. Lantzsch,
Special-Import Palästinaer Weine.
18 Trompeterstr. 18.

Gelegenheitskauf!
Wegen Platzmangels verkaufe ich
Pfistermöbel,
Bettstellen, Herren- und Damen- **scheitische, Commodes, Tische,** **Stühle, Kleider- u. Küchenschränke,** **Vericos.** Ganz besonders gebe ich
Brant-Ausstattungen
unter den günstigsten Bedingungen ab.
J. Berkowitz Nachf., Inh. M. Unger,
Wettinerstrasse 7, I. 12278

Zoolog. Handlung Gustav Pohle, Reitbahn-
empfehlen zu billigsten Preisen zahme und sprechende **Papageien, Pier- und Singvögel** aller Art.
H. Harzer Kanarienvögel.
• **Staubfreie Futtermischung** für alle Vögel, sowie schöne **Wohnzimmer** etc. — **Größe** Auswahl in **Vogel-** **Käfigen** mit **Wass-** und **Polstert.** 9002
• **Beste Mittel gegen Ingeziefer** am Lager. ••

Dr. Ballani, americ. Dentist
Volkestr. 18, I. Gds. Ammonstr. fertigt unter voll. **Garantie** für **natürl.** **Zähne** von **1.50 Mt.** an.
Garant. schmerzloses **Zahnziehen** 1.50 Mt. ohne **Chloroform-Anwendung.**
Blonden 1 Mt. Auf **Reparaturen,** **Umarbeit.** kann man warten. 11906

Puppenreparaturen,
Auffrischen einzelner Theile, **Perücken** z. **Räumen** u. **Frisieren** aus **natürlichem** u. **künstlichem** **Haar** empfiehlt billigst
A. B. Gansauge's Wittwe,
Hauptstr. Nr. 20. 12624k

Monatlich dreihundert Mark
und mehr können verbehalten, im Umgang mit dem Publikum gewandte **Herren** durch **Ueberrahme** einer **soliden** **Vertretung** ohne jedes **perennäre** **Risiko** verdienen. **Nach** als **Neberwerb.** **Off.** mit **Angabe** von **Referenzen** befördert **fortlaufend** unter **Chiffre** **J. R. 9534**
Rudolf Mosse, Berlin SW., Jerusalemstr. 66. 12718

Winter-Heberzieher 10000 von 10—35 Mk.
 Savelocks mit und ohne Pelzlinie 12—30 „
 Hüter und Zoppen, sowie Hosen und Beisen,
 Herren- und Knaben-Anzüge
 in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
Oswin Kegel,
 Weißgasse 8 (vls.-h.-vls. Stadt Pilsen).

Ohne Concurrenz in ganz Dresden!

Alb. Siede's

Uhren-Reparatur-Anstalt und Uhrenhandlung
 1 Treppe Gr. Brüdergasse 10 1 Treppe.



Jeder 200^{te}
 und
Jeder 100^{te}
 Kunde, welcher eine Uhr repariren läßt, erhält solch eine Uhr, Werth 20 Mark, gratis.
 Wer diesen Ausschnitt mitbringt, hat außerdem Gratisantheil an der Weihnachts-Vertheilung:
 1 goldene Uhr, Werth 60 Mk. und 11 andere Uhren.
 Jeder einlegen nur 1 Mk. Glas, Zeiger 20 Pf. Feder zu 75 Pf. plagen.
 300 neue Uhren aller Arten auf Lager. Billigste Preise bei Reifung.
 namentlich während der Weihnachts-Saison. (12917)

Damenmäntel
 jeder Art sind in großartigster Auswahl am Lager.
Jackets und Capes,
 hochlegant, schon von 6 Mark an.
Wattirte Radmäntel
 von 8 Mark an.
 Jede Bestellung nach Maß ist ohne Preiserhöhung.
Frau S. Petzold, Circusstraße Nr. 30.
 Confection für Damen. 12965

Niemand versäume
 beim Einkauf von
Fischler- u. Polster-Möbeln
 das große Magazin von
Robert Mohn, Louisestraße 73
 zu besuchen! 11716
 Billigste Preise!

Ein praktisches Weihnachtsgeschenk
 ist ein Geschäfts- oder Thürschild in Emaille. Dieselben liefert prompt und preiswerth
E. M. Stopf, Wischenstraße 25.
 11492



HAN NEMME IN DEN KAUF-LADEN NUR UNSEREN **Gesundheits-Kaffee** und weise alle NACHNÄHMEN VON **KRAUSE & Co.** KRÄUSEL'S KAFFEE-ESSENZ KAFFEE-ZUGABE

Dresden, am 21. November 1895.

P. P.

Begen vollständiger Auflösung meines seit über 40 Jahren am hiesigen Plage bestehenden Grosso-Geschäftes beginne ich mit dem heutigen Tage den

Ausverkauf

meines gesamten großen Warenlagers.
 Um damit rasch zu räumen, gewähre ich im Einzelverkauf

20% Rabatt

auf bisherige billigste Preise für sämtliche Artikel.

Hochachtungsvoll

F. A. Horn,

4 Margarethenstraße 4,

Wäsche- und Weisswaren-Fabrik,

Leinene und baumwoll. Waaren,
 Gardinen, Spitzen, Stickereien.

NB. Anfertigungen nach Maß werden während der Dauer des Ausverkaufs prompt ausgeführt. 12614



Vogel-Käfige,
 in Messing, verguldet und lackirt, in reicher Auswahl.
 Vogel-Gehegen 50 Pf., Geflügel in allen Größen.
 Große Auswahl von eleganten Käfigen mit Glasfenstern von 2 Mk. 50 Pf. an.
 Vogelstiefeln, Anlernen 50 Pf. Vogelstiefelhänder v. 4 Mk. an empfiehlt in großer Auswahl die Galanteriewarenhandlung
F. G. Petermann,
 Dresden, 12193
 8 Galeriestrasse 8.

Stets **NEUHEITEN:**
Wandschmuck
 in deutscher, französischer, Dalmatiner und italienischer Majolica für Zimmer, Salon und Speisezimmer.
 Königl. Hochherrschaft Hoflieferant.
Carl Anhäuser
 vorm. H. Ufer Nachf.
 König Johannstrasse.
 7826

Billige Strümpfe

Halbwollene Socken 20 Pf.
 Reinwollene Socken 35 Pf.
 Braune Frauenstrümpfe 30 Pf.
 Schwarze Damenstrümpfe 50 Pf. 11208

Ernst Bach,

Hauptstraße 3
 im Neuenhütter Rathhaus.



Ketten

in reicher Auswahl in massivem Gold, Silber, Charrier, Gold-Double und Silber von 6 Mark an.
Paul Fischer,
 Juwelier,
 Schießstrasse 22.

Jeder **Uhr** kostet nur **1 Mk. 50 Pf.** unter 1-jähriger Garantie zu repariren und reinigen (außer Bruch).
 Kleinere Reparaturen billiger.
 Neue Feder 75 Pf. Patentglas 10 Pf. Gehäuse-Kapsel 20 Pf.
Adolf Arndt, Uhrmach.
 27 Riechstrasse 27.

!! Letzte Neuheit !!

Was ist Façongold?

Ohne Nachnahme Ohne Vorauszahlung sondern zur Ansicht senden wir an Jedermann unsere **Amerik. Façongold-Bemantoir-Uhren.**
 Diefelben sind, vermöge einer ganz eigentümlichen und neuen Verfertigung, von echt goldenen Uhren scheinbar nicht zu unterscheiden, sowohl was das Aussehen, als auch die eble feinerste Arbeit betrifft (ausserlichlich Ganzvergoldung). Wir übernehmen für unsere Façongold-Uhren die möglichste Garantie, daß sie Ihre höchstwertvollsten für immer behalten und daß das Werk auf das sorgfältigste regulirt und abgemessen (proffirt) ist. 2 Jahre Garantie. Probiert mit 2 Façongold-Bemantoir (Gesundheits-Garantiruhren) 2 Mk. 25.— inkl. Versand. Es genügt, uns folgende Postkarte zu schreiben:

Bestige Reichs-Postkarte.
 Gern Herrmann Horwitz & Co. Abtheilung für Uhren. Berlin 42. Riechstrasse 22.

Wir bitten daher dringend, unsere Façongold-Uhren nicht mit den in allen Zeitungen gegen Fälschungen über Nachnahme erscheinenden - Gebots- und ähnlichen Uhren zu verwechseln, welche in Wirklichkeit aus ganz einfachem vergoldetem Zinnblech bestehen und welche ohne irgend welche Garantie, als überflüssig zu betrachten sind, daher die Beachtung der Nachnahme-Verfertigung. Wir begreifen sehr dankbar.

Zahlung nach Erprobung!

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden

Herbinaudstraße 10, 1.

Beitrittsverpflichtungen und Einzahlungen zu der 55ten Jahresgesellschaft 1895, welche bis Ende October bereits 100 Einlagen mehr zählt, als die ganze Jahresgesellschaft 1894, sind nur noch bis 30. November 1895 möglich.
 Hauptgeschäftsstelle Dresden: Herbinaudstraße 10, 1. Geschäftsstelle Guben: Guben b. Dresden: Hermann H. Goldbach. Geschäftsstelle Zwickau: Kaufmann Carl Köllner. 12891

Bogel-Käfige
 eigenes Fabrikat, vom einfachsten bis hochdelegant. Zu nur Fabrikpreisen, vergl. mit Fleischhändler von 50 Pf. an.
Gebr. Winkler,
 Zwingerstraße, Ecke Gerber-Gasse 1.

Toiletten u. Costume
 jeder Art, werden gutgehend, geschmackvoll, sauber und billig gefertigt.
 Potsdamerstr. 23, p. l.

Erstlings-Wäsche
 und alle dazu gehörigen Stoffe, billig und schnell.
 Ernst Cunné,
 Annenstraße 28.

Grappapagei
 ganz zahm, verschieden in Sorten u. Farben (sprechend), preislich. Du bist verrückt mein Kind, f. d. bill. Preis von 100 Mt., 1 Doppelgeldkopf, 1 Gelbnacke, beide viel ansprechend, zu verkaufen.
 Gebrüder Winkler,
 Zwingerstraße, Ecke Gerber-Gasse 1.

Reparatur-Anstalt
 empfiehlt sich unter billigster und solidester Bedienung.
 Wetzlarstr. 11, 11000.

Die älteste und bestrenommierte Hunde-Händlerin
 und Dressur-Anstalt von **Gebr. Schotte**, jetzt Trachenberge b. Dr., Marienb.-Str. 16, Werderbahnlinie, off. eine gr. Auswahl der beliebten Rassehunde, darunter vorz. Wächter u. Beschützer.
 Katalog geg. Einsf. v. 50 Pf. (L. Briefm.) gratis fr. 12805

Wo
 kann man seine Schuhe am billigsten und dauerhaftesten besohlen lassen?
 In der **Schnell-Schuh-Reparatur-Anstalt v. J. Halk**, Breitestraße 9. 12750

Mufforderung!
 Wer eine gute Uhr, speziell goldene Damenuhr kaufen will, unterlasse nicht, das altbekannte Uhrgeschäft von **H. Lorenz**, Uhrmacherstr., Schöffergasse 2, vorher zu besuchen. Ein Kunde.
 12881

Die Musikantenhandlung von **J. G. Seeling**, früherer Frauenstr., befindet sich jetzt **Wörblichstr. 3**, nahe der **König-Johannstr.** 9838

Die altrenommierte **Filzwaren-Fabrik** von **Bruno Köberling**, Wallstraße Nr. 12, anerkannt größtes Lager am Platz, beste und billigste Bezugsquelle aller nur erdenklichen Filzwaren, sei Jedermann empfohlen, wer gut und billig kaufen will. **M. G.**
 Handschuhe von 20 Pf. an
 Wetzlarstr. 24, 2. L. 13024 d

Dr. med. Volbeding
 homöopathischer Arzt
Düsseldorf, Königsallee 6, behandelt brieffl. mit bestem Erfolge alle schwer heilbaren u. chronischen Krankheiten.
 12819

Sicht. Rheumatismus, Stropheln, Hämorrhoidaliden in akut. und chronischen Fällen behandelt mit gutem Erfolge **Fr. Holmborg**, praktischer Vertreter der Naturheilkunde, Bahngasse 52, 2. Sprechstunden 8-10, 2-4. 12491

Auf zur Stadtverordnetenwahl!

Was wollen wir mit unserer Beteiligung bei der Stadtverordnetenwahl erreichen?
 Wir wollen das **wirtschaftliche Gedeihen** sowohl unserer Vaterstadt als ihrer Bewohner zu fördern suchen.
 Wir wollen die Beschaffung von **gesunden billigen Wohnungen** und darin ein glückliches, nicht durch fortwährende **Steigerungen** gestörtes Heim.
 Wir wollen nicht den durch unsere Arbeit mühsam errungenen Verdienst als **erhöhte Laden- und Wohnungsmiethe den Häuser-speculanten** opfern.
 Wir wollen ein gerechteres Steuer-System, u. A. durch **Beseitigung** oder wenigstens **Ermäßigung** der Abgaben für **notwendige Lebensmittel**. (Brod, Mehl, Fleisch.)
 Wir wollen eine schärfere Heranziehung der stellenweise enormen **Gaas- und Grundstücks-speculations-gewinne**, deshalb wollen wir außer der **Erhöhung der Besitzwechselabgaben eine** **Vaukastensteuer** nach dem **Werth** und nicht nach dem **Ertrage** der in der sicheren Hoffnung auf zukünftige **Speculations-gewinne** brachliegenden Baustellen.
 Wir wollen nicht das jetzige, für eine Großstadt ungeeignete **Listenvahl-System**, sondern wir wollen die vom Rath vorgeschlagenen **Bezirkswahlen**.
 Wir wollen die **mögliche Förderung aller gemeinnütigen Bestrebungen** und bekämpfen auf das Entschiedenste die **einseitige Interessenpolitik gewisser Kreise**.
 Wer mit uns für diese so berechtigten Wünsche eintreten will, der unterstütze uns durch die **Benutzung** unserer **Vorschlagsliste** bei der diesjährigen

12975

Stadtverordnetenwahl.

Der Allgemeine Miethbewohnerverein.

Muffler's sterilisirte Kinderernahrung
 Von den besten Autoritäten als das nahrhafteste aller Kindernährmittel anerkannt und empfohlen.



Sie ist frei von roher Stärke. Sie enthält alle Nährstoffe, die ein Kind zum Gedeihen braucht. Sie regt den Verdauungsapparat an und fördert die Bildung der Verdauungsorgane. Sie regt die Bildung der Verdauungsorgane an und fördert die Bildung der Verdauungsorgane. Sie regt die Bildung der Verdauungsorgane an und fördert die Bildung der Verdauungsorgane.

Einige Schutzmarken. **Muffler's** ist ein eingetragenes Wortmarkenrecht. **Muffler's** ist ein eingetragenes Wortmarkenrecht. **Muffler's** ist ein eingetragenes Wortmarkenrecht.

Stella-Accord-Zither
 Preis 20 Mt. (D. R.-M. 30901)
 incl. Schule zum Selbstlernen, Ring, Schlüssel, Stimmgabel und Carton. Für die Stella-A. 3. bis jetzt erschienen: **Melodien-Album I, II u. III** à 20 Mt., Nebenbei führe ich immer noch meine weltberühmte, neu verbesserte **Saxonia-Accord-Zithern** zu 10, 12 und 15 Mt. An Musikhallen sind erschienen 24 verschiedene Alben à 1 resp. 2 Mt., enthaltend Volkslieder, Opernmelodien, Länze, Märche u. s. w. Verzeichniss umsonst!

Arion-, Orpheus- und Erato-Accord-Zithern zu Fabrikpreisen.

Desgleichen empfehle **Salon-Treh-Instrumente**, als: **Ariston, Helikon, Manopan, Victoria, Kalliston** mit Glocke, mit **Trommel, Herophon, Gloria, Ariosa, Sonora, Intona, Phönix**, u. nebst Notenscheiben zu billigen Preisen.
Violinen, Mandolinen, Gitarren, Größtes Lager von Zithern (Prim-, Concert-, Elegie- und Streich-Zithern), **Tambourins, Glockenspiele, Trommeln, Harmonikas** aller Art, **Xylophons, Biergläser, Schmuckkästen, Cigarren-Tempel, Photographie-Alben** mit Musik u. s. w., sowie **Saiten** bester Qualität stets vorräthig.

Reparaturen prompt und billig.

Stella-Accord-Zither
 Preis 20 Mt. (D. R.-M. 30901)
 incl. Schule zum Selbstlernen, Ring, Schlüssel, Stimmgabel und Carton. Für die Stella-A. 3. bis jetzt erschienen: **Melodien-Album I, II u. III** à 20 Mt., Nebenbei führe ich immer noch meine weltberühmte, neu verbesserte **Saxonia-Accord-Zithern** zu 10, 12 und 15 Mt. An Musikhallen sind erschienen 24 verschiedene Alben à 1 resp. 2 Mt., enthaltend Volkslieder, Opernmelodien, Länze, Märche u. s. w. Verzeichniss umsonst!

Arion-, Orpheus- und Erato-Accord-Zithern zu Fabrikpreisen.

Desgleichen empfehle **Salon-Treh-Instrumente**, als: **Ariston, Helikon, Manopan, Victoria, Kalliston** mit Glocke, mit **Trommel, Herophon, Gloria, Ariosa, Sonora, Intona, Phönix**, u. nebst Notenscheiben zu billigen Preisen.
Violinen, Mandolinen, Gitarren, Größtes Lager von Zithern (Prim-, Concert-, Elegie- und Streich-Zithern), **Tambourins, Glockenspiele, Trommeln, Harmonikas** aller Art, **Xylophons, Biergläser, Schmuckkästen, Cigarren-Tempel, Photographie-Alben** mit Musik u. s. w., sowie **Saiten** bester Qualität stets vorräthig.

Reparaturen prompt und billig.

Achtung! Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß ich nach wie vor **sämmtliche Musikwerke, als Violonchord, Symphonien, Orchestern u. s. w. zu Händlerpreisen** verkaufe.

Ueber meine weltberühmte **Ocarina** gegen Hunderte von Anerkennungs-schreiben bei mir zur Ansicht aus. **Küggeln** wird bestätigt, daß keine der zahlreichen Nachahmungen ihr an Reinheit der Stimmung und Zartheit gleichkommt. Preis Mt. 1.50, 2.50, 3.50 und Mt. 5, incl. Schule zum Selbstlernen. Dazu **Album I**, Volksmelodien, II, Operetten, III, Ausgewählte Melodien, IV und V, Duette, VI und VII, Länze und Märche, à Mt. 1. **Neu!** Album für **Ocarina** mit **Clavierbegleitung**, in 2 Theilen à Mt. 2.50. Inhalts-Verzeichniss gratis.

Carlo Rimatel,
 Moritzstrasse
 Postgebäude. 19

E. PASCHKY
 Freitag wieder eintreffend:
 Grosser prachtvoller frischer
Schellfisch
 in Fischen bis zu 3 Pfund, Pfd. 23 Pf.
 Prachtvoller frischer
Schellfisch
 in Portionsgröße, Pfd. 18 Pf.
 Fetter dickfleischiger
Kabljau ohne Kopf
 ausgedünnt, Pfd. 20 und 25 Pf.
Lachse,
 beste, rothschnittige Waare, Pfd. 100 Pf.
E. Paschky.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Neue bodn. Pflanzen (ca. 80/85 St.)	Pfd. 24 Pf.
Neue italien. Bräusen	75 "
Neue italien. geschälte Birnen	80 "
Neue Österreich. Zapfenbirnen	85 "
Neue Österreich. Speckbirnen	25 "
Neue Österreich. Mittelbirnen	18 "
Neues schönes Witschobst (sorgfältig gewöhnt)	27 u. 46 "
Neue beste Franzosen	24 "
Neue Erbse-Tafelstücken	50 "
Feinste Malaga-Transparanz Royaux extra	110 "
besgl. Imperiaux	140 "
Neue feinste Schokolade à la Prinzess	80 "
Beste gesunde Böjner Maronen	26 "
Echte Leitower Rübchen	16 "
Extra große Sports-Schweden	15 "

Zu Freitag frisch eintreffend:
Allerfeinster grosser Schellfisch,
 Pfund 30 Pf.
 Neueröffnete Verkaufsstelle: 18076
Scheffelstraße Nr. 16.

Mein Comptoir befindet sich jetzt
Freiberger-Platz 21, II.
 Telephon Amt I, Nr. 1588. 18072
Filiale Dresden
 der Exportbier-Brauerei G. Sandler, Kulmbach.

Winterüberzieher,
 Herren- u. Knabenanzüge,
 Arbeitsgarderobe,
Freiberger Schuhwaren,
 alles in großer Auswahl und
 reeller Qualität, empf. zum
 äußerst billigen Preis
Wilhelm Nitzsche,
 10 Große Schiefgasse 10
 Eckhaus der Landhausstr.,
 zunächst d. Birnackelplatz.

Passendes
Weihnachts-Geschenk!
 Pfund's
Milch-Seife

hergestellt mit reiner, bester Kuhmilch, macht die sprödeste Haut zart und weich wie Sammet. In eleganten Packungen zu 1 und 3 Stück. 18036
Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund
 in Dresden.
 Zu haben in den meisten Apotheken, Drogen-, Seifen-, Parfümerie- u. Colonial-Waaren-Handlungen.

Richard Schubert
 Annenstraße 13a,
 via-à-via der neuen Post, empfiehl
Schatzer
 * Filzschuhe,
 Filzpantoffel, Damen, Mt. 1.-, Kinder, — 75, Filzpant., Dam. extra, — 2.-, eleg. Bläsch., Weibsch. 2.50, Herren, Mt. 1.50, 2, 2.50, Filzschuhe für Kinder 75 Pf., für Damen 1 Mt. 25 Pf., extrafark 2 —, eleg. garnit 2 — 50, gewalkt 2 —, Herren 2 — 50, Tuch- und Filzstiefel für Herren, Damen u. Kinder, Hauschuhe Mt. 3, 3.50, 4.50.
 Rich. Schubert, Wetzlarstr. 12a.

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen
 eigne Fabrikate
 empfiehl
Albert Heimstädt
 Dresden, Am Sec.
 Ecke Margarethen-
 Fabrik hawwischb. Markt.
 Bernspr. 1715

Wo
 kauft man eine gute silberne **Cylinder-Remont.-Uhr?**
 Bei Uhrmacher **A. Weltmann**, **Johannesstraße 20**, für 14 Mt. **Silberne Damen-Remontoir** 16 Mt., **goldene Damen-Remontoir** für 24 Mt. **3jährige schriftliche Garantie.** 122801 **E. S.**

Kinderwagen, Puppenwagen,
 in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
L. Kupfer,
 Dürerstr. 9,
 Johannesstr. 10.
 Reparaturen schnell und billig.

Mellinghoff's
 Cognac-Effenz ist in Dresden zu haben in der **Mohren-, Krone-, Adels-, Knecht-, Engel-, Glas-, Salomonis-** und der **König-, Hof-Apothek;** ferner in den **Drogen-, Weigel & Koch, Herrn. Koch, G. Baummann, H. Stemel, R. Stemel, Nachf., O. Friedrich, M. Heilig, Ernst, Kuchmann, Rüd. Peters, Rüd. Philipp, Schmidt & Groß, Th. Leopold Nachf., G. A. Tschel, Germania-Drogereie von Udel, P. Bachmann, H. S. Wähling.**

Puppen- Kleiderrester, auch angeklebete, billigt **E. Pichmann**, Kammerstraße 22. 2770

